



Rheinland-Pfalz

POLIZEIPRÄSIDIUM WESTPFALZ

SICHERHEIT - KOMPETENZ - TRANSPARENZ



Kriminalitätsentwicklung

2019

**Polizeiliche Kriminalitätsstatistik
des Polizeipräsidiums Westpfalz**

Inhaltsverzeichnis:

1	Strukturdaten	3
2	Kernaussagen	4
3	Allgemeiner Überblick	5
4	Gesamtkriminalität.....	6
4.1	Straftaten und Aufklärungsquote	6
4.2	Opferentwicklung.....	12
5	Deliktgruppen	15
5.1	Straftaten gegen das Leben	15
5.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	15
5.3	Rohheitsdelikte	17
5.4	Eigentumsdelikte	20
5.5	Vermögens- und Fälschungsdelikte	22
5.6	Sonstige Straftatbestände	24
5.7	Strafrechtliche Nebengesetze	25
5.8	Straßenkriminalität.....	28
5.9	Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB)	30
5.10	Straftaten mit Tatmittel Internet.....	31
6	Kriminalitätsfeld Zuwanderer.....	32
7	Regionale Kriminalitätsverteilung	35
7.1	Polizeidirektionen und ihre kreisfreien Städte.....	35
7.2	Kriminalität in der Stadt Kaiserslautern.....	35
7.3	Entwicklung ausgewählter Einzeldelikte	37
7.4	Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Kaiserslautern	40
8	Anlage.....	41

1 Strukturdaten

Das Polizeipräsidium Westpfalz betreut den Südwesten von Rheinland-Pfalz. Die polizeiliche Region wird im Norden vom Nahegebiet, im Osten von der Vorder- und Südpfalz und im Süden und Südwesten vom Saarland sowie von den französischen Departements Elsass/Lothringen begrenzt.

Der Zuständigkeitsbereich hat eine Ausdehnung von 286.929 ha und umfasst neben den kreisfreien Städten Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken die Landkreise Kaiserslautern, Kusel, Südwestpfalz sowie die Verbandsgemeinden Winnweiler, Nordpfälzer Land und Meisenheim.



- Das Polizeipräsidium betreut mit 1.229 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (davon 998 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte) 484.230 Einwohner.
- Hinzu kommen ca. 52.000 Angehörige der US-Streitkräfte der Nato und ihre Angehörige.
- Die polizeilichen Aufgaben nehmen
 - 2 Polizeidirektionen mit 10 Polizeiinspektionen, 1 Polizeiwache, 1 Autobahnstation und 1 Kriminalinspektion sowie
 - 1 Kriminaldirektion mit einer zentralen Kriminalinspektion und 1 Kriminalinspektion

wahr.

2 Kernaussagen

- **Aufklärungsquote (AQ) mit 69,5 % auf dem höchsten Stand seit 26 Jahren**
- **Zahl der Straftaten mit 31.175 Fällen auf dem niedrigsten Stand seit 19 Jahren**
- **1 Vollendetes Tötungsdelikt weniger als im Vorjahr (7)**
- **Starker Fallzahlenanstieg bei den Sexualdelikten um 74 auf 486 Fälle**
- **Anstieg bei den Rohheitsdelikten insgesamt um 168 auf 486**
 - Rückgang bei den Raubdelikten um + 51 auf 117 Fälle
 - Anstieg bei den Körperverletzungsdelikten um + 152 auf 4.198 Fälle
 - Anstieg bei den Straftaten gegen die persönliche Freiheit + 67 auf 1.420 Fälle
 - Nötigung + 25 auf 478 Fälle
 - Bedrohung um + 49 auf 812 Fälle
- **Deutlicher Rückgang der Eigentumsdelikte**
 - ohne erschwerende Umstände um 600 auf 5.135 Fälle
 - mit erschwerende Umstände um 442 auf 2.416 Fälle
- **Geringste Anzahl von Wohnungseinbrüchen in der 10-Jahresbetrachtung. Erneut deutlicher Rückgang bei Wohnungseinbruchsdiebstahl. Aufklärungsquote gestiegen aber noch nicht zufriedenstellend**
 - Rückgang um 114 auf 446 Fälle
 - Aufklärungsquote um 2 auf 21,3 % angestiegen
- **Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum angestiegen um 149 auf 1.175 Fälle**
- **Straßenkriminalität auf dem niedrigsten Stand in der 10-Jahresbetrachtung**

3 Allgemeiner Überblick

	2018	2019	Δ Vorjahr	Δ in %
Straftaten insgesamt	31.228	31.175	-53	-0,2
Aufklärungsquote in %	67,9	69,5	1,6	

Zunahmen bei:

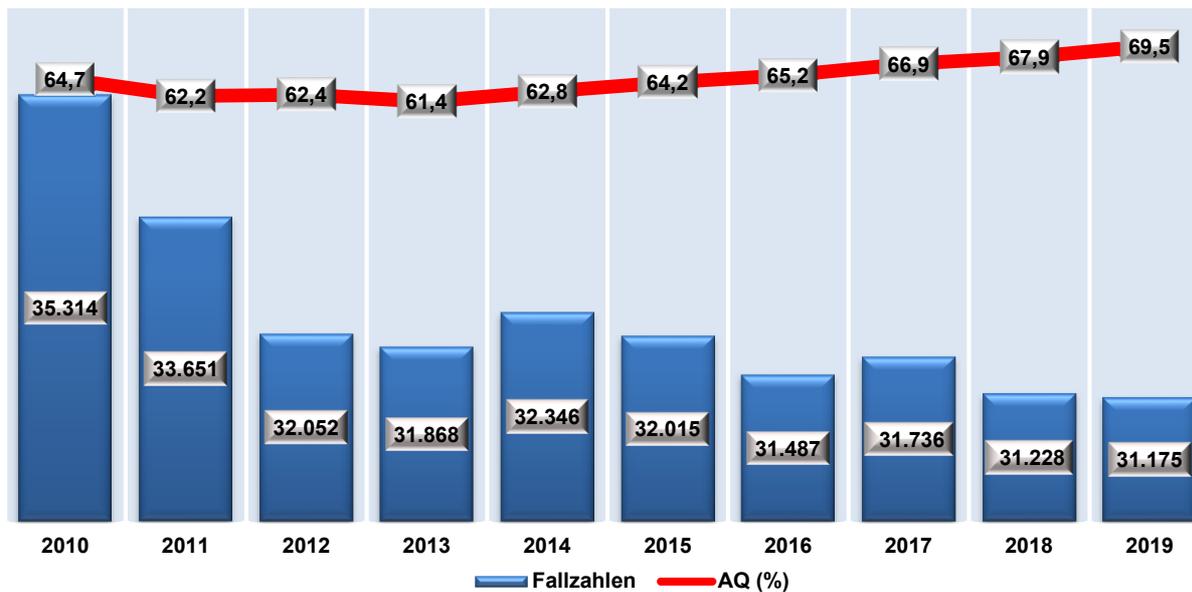
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	412	486	74	18,0
Davon				
• Ausnutzen sexueller Neigungen gem. §§ 180, 180a, 184, 184a-g StGB	76	143	67	88,2
Rohheitsdelikte	5.567	5.735	168	3,0
Davon				
• Körperverletzungsdelikte	4.046	4.198	152	3,8
Vermögens- und Fälschungsdelikte	5.074	5.392	318	6,3
Davon				
• Betrug	3.733	4.041	308	8,3
Sonstige Straftatbestände	7.588	8.020	432	5,7
Davon				
• Beleidigung	1.889	2.025	136	7,2
• Sachbeschädigung	3.511	3.627	116	3,3
Strafrechtliche Nebengesetzte	3.966	3.967	1	0,0
Davon				
• Rauschgiftdelikte	2.302	2.291	-11	-0,5

Abnahmen bei:

Straftaten gegen das Leben	28	24	-4	-14,3
Davon Vollendet	7	6	-1	-14,3
Davon Versuche	21	18	-3	-14,3
Eigentumsdelikten	8.593	7.551	-1.042	-12,1
Davon				
• ohne erschwerende Umstände	5.735	5.135	-600	-10,5
• mit erschwerende Umstände	2.858	2.416	-442	-15,5
Häufigkeitsziffer	6.443	6.438	-5	
Häufigkeitsziffer o. ausländerrechtliche Verstöße	6.283	6.272	-11	
Wohnbevölkerung jeweils zum 01.01. d. Jahres	484.667	484.230	-437	

4 Gesamtkriminalität

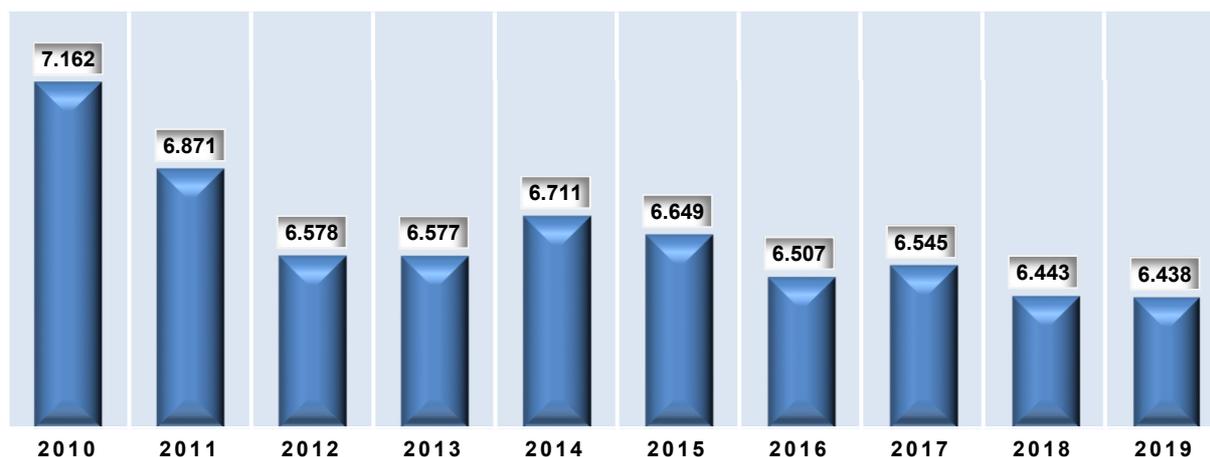
4.1 Straftaten und Aufklärungsquote



In der Zehnjahresbetrachtung wurden im abgelaufenen Jahr mit 31.175 Fällen die wenigsten Straftaten bearbeitet.

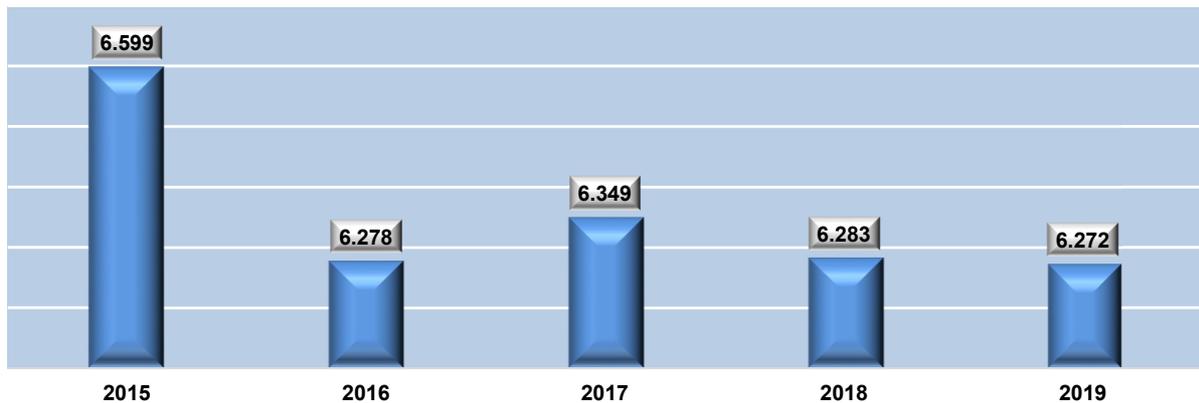
Die Aufklärungsquote stieg mit 69,5 % auf den höchsten Wert seit 26 Jahren.

Entwicklung der Häufigkeitsziffer mit ausländerrechtlichen Verstößen (HZ)¹ 2010 – 2019



¹ In der Kriminologie wird die Häufigkeitszahl als Gradmaß für die Zahl der polizeilich registrierten Straftaten je 100.000 Einwohner für ein bestimmtes Jahr bezeichnet. Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Westpfalz hat es im Jahr 2010 statistisch gesehen je 100.000 Einwohner 7.162 und im abgelaufenen Jahr 6.438 Geschädigte gegeben.

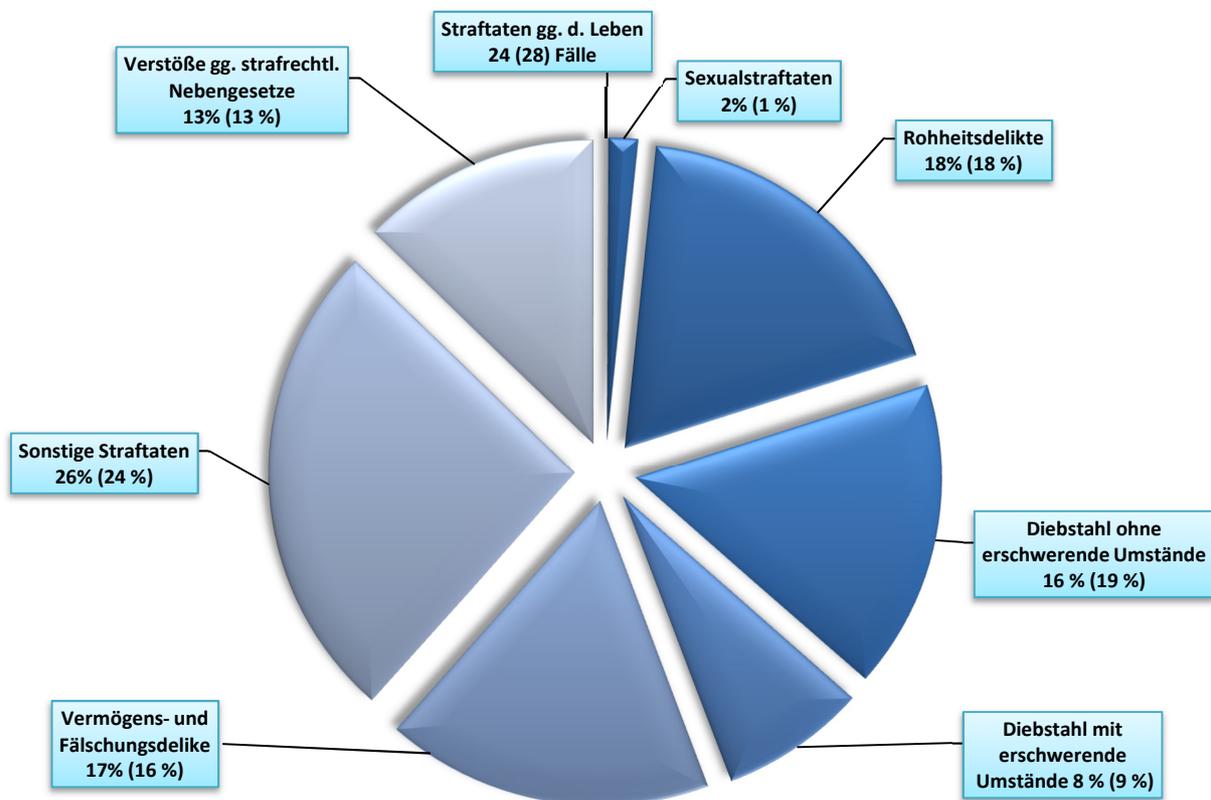
Entwicklung der HZ ohne ausländerrechtliche Verstöße 2015 - 2019



Für das abgelaufene Jahr kann das Polizeipräsidium Westpfalz für seinen Zuständigkeitsbereich die niedrigste Häufigkeitsziffer in der Zehnjahresbetrachtung ausweisen. Das statistische Risiko in der Westpfalz Opfer einer Straftat zu werden ist damit zurückgegangen.

Anteil der Straftaten an der Gesamtkriminalität

Der Anteil der Straftaten nach Hauptgruppen veränderte sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt (Vorjahresanteil in Klammern):



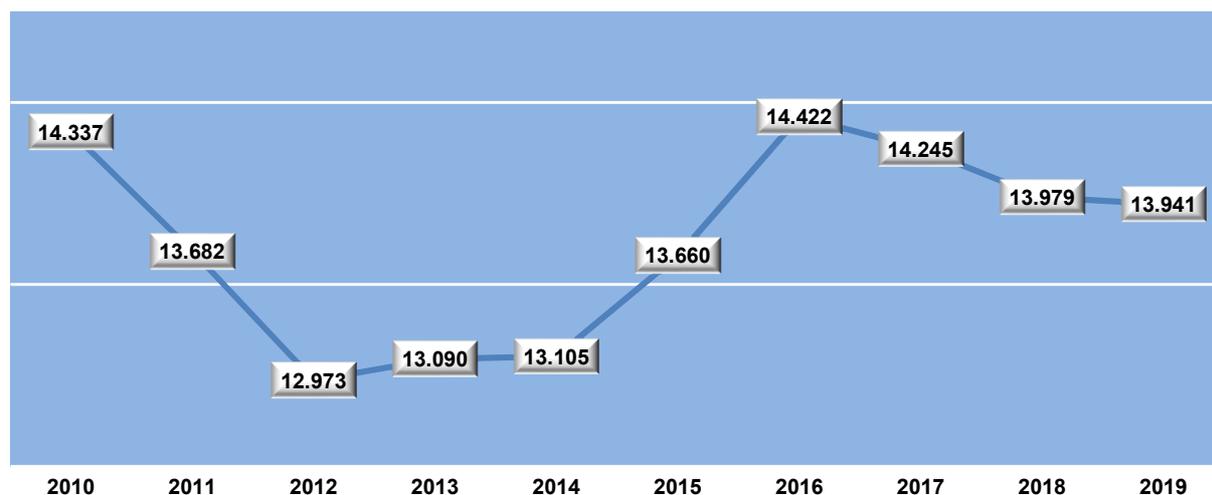
Den größten Anteil an der Gesamtkriminalität bildeten im Jahr 2019 die sonstigen Straftaten. Darunter fallen unter anderem Erpressungsdelikte, Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt, Straftaten gegen die öffentliche Ordnung, Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei, Geldwäsche, Brandstiftung, Wettbewerbs-, Korruptions-, Amtsdelikte, Strafbarer Eigennutz sowie alle sonstigen Straftaten gemäß StGB – ohne Verkehrsdelikte – wie zum Beispiel Uneidliche Falschaussage, Meineid, Falsche Verdächtigung, Beleidigung, Sachbeschädigung, Datenveränderung, Computersabotage, Unerlaubter Umgang mit Abfällen sowie das Ausspähen und Abfangen von Dateien einschließlich Vorbereitungshandlungen und Datenhehlerei. Im Jahr zuvor hatten die Eigentumsdelikte den größten Anteil an der Gesamtkriminalität.

Die Sexual-, Vermögens- und Fälschungsdelikte verzeichnen einen größeren Anteil an der Gesamtkriminalität als im Vorjahr.

Im Bereich der Rohheitsdelikte und bei den Verstößen gegen strafrechtliche Nebengesetze ergeben sich keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahresniveau.

Der Anteil bei den Straftaten gegen das Leben und den Eigentumsdelikten, darunter auch der Wohnungseinbruchsdiebstahl, ist zurückgegangen.

Tatverdächtigentwicklung



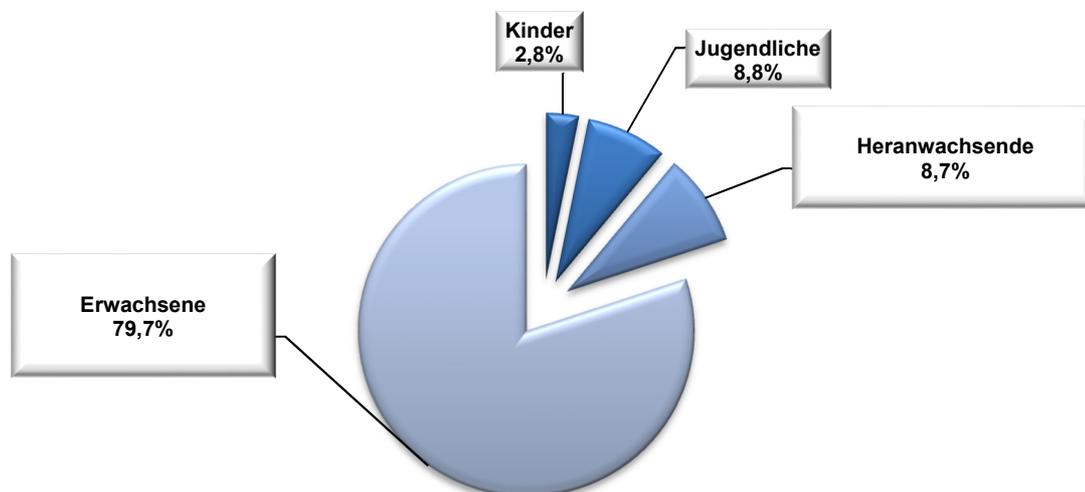
Die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen (TV)² liegt etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Tatverdächtige nach Altersgruppe

Altersgruppen	2018	2019	Entwicklung zum Vorjahr absolut
Kinder	368	440	72
männlich	246	307	61
Weiblich	122	133	11
Jugendliche	1.056	1.090	34
männlich	748	792	44
Weiblich	308	298	-10
Heranwachsende	1.162	1.249	87
männlich	901	955	54
Weiblich	261	294	33
Erwachsene	11.393	11.162	-231
Männlich	8.486	8.270	-216
Weiblich	2.907	2.892	-15

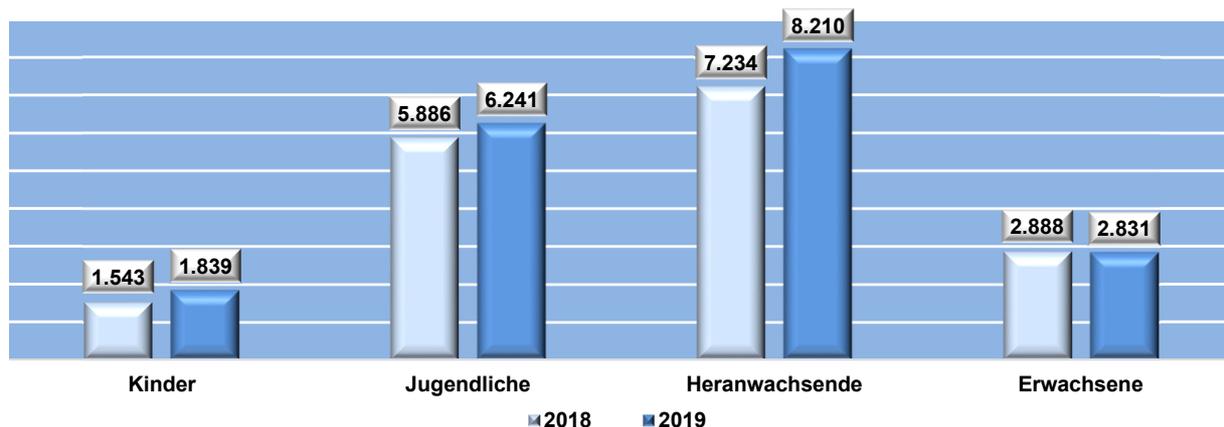
In 2019 ging die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen in der Altersgruppe der Erwachsenen um 231 zurück. Die Polizei hat mehr Tatverdächtige in den Altersgruppen der Kinder, Jugendliche und Heranwachsende ermittelt.

Anteil der Tatverdächtigen nach Altersgruppen an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen



² Jede Person, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Tatverdächtigenbelastungszahl³



Die Anzahl der Tatverdächtigen in Gruppe der Jugendlichen ist mehr als doppelt so hoch und in der Gruppe der Heranwachsenden nahezu dreimal so hoch wie bei den Erwachsenen.

Der stärkste relative Anstieg bei der Tatverdächtigenbelastungszahl ist bei der Gruppe der Tatverdächtigen Kinder zu finden. Er beträgt 19,2 %.

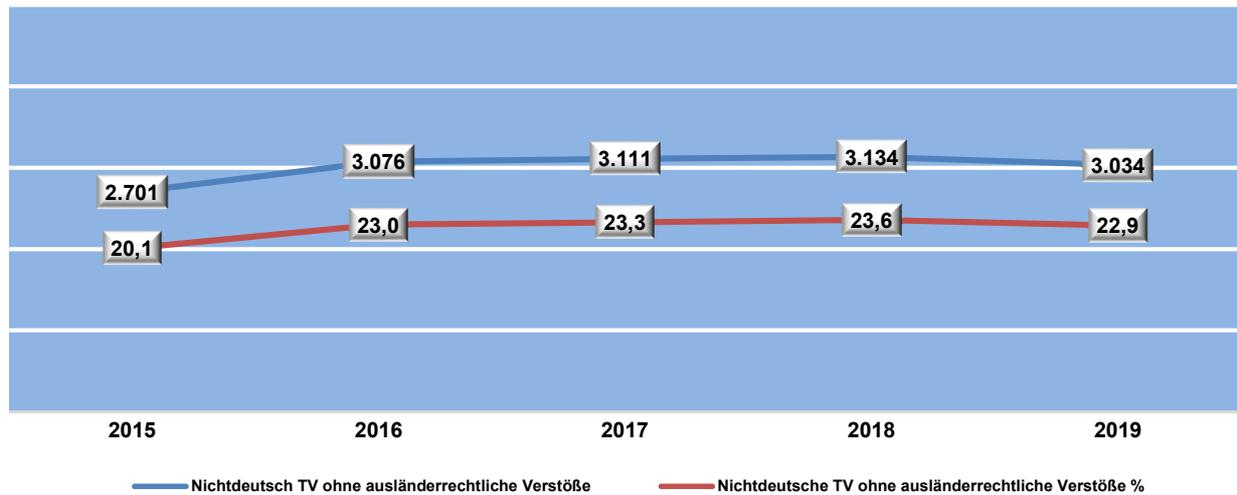
Straftaten mit denen Kinder in Erscheinung treten

	2015	2016	2017	2018	2019
Straftaten insgesamt	387	328	361	368	440
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	14	13	6	10	21
Davon					
• Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 182, 183, 183a StGB	8	11	3	2	4
• Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) gemäß §§ 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e StGB	2	2	3	8	16
• Verbreitung pornographischer Schriften oder Erzeugnisse an Person unter 18 Jahren	2	2	0	0	6
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	120	88	86	128	152
Davon					
• Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	3	1	1	2	6
• Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2	1	0	2	6
• Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	106	69	70	111	137
• Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	19	7	19	26	42
• Vorsätzliche einfache Körperverletzung	72	49	48	80	83
• Straftaten gegen die persönliche Freiheit gemäß §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	15	21	18	21	16
• Nötigung (sonstige)	3	4	4	3	3
• Bedrohung	11	18	13	19	11
Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	103	107	124	135	136
Davon					
• Einfacher Ladendiebstahl	69	80	96	112	112
• Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB	13	5	20	8	16

³ Die Tatverdächtigen-Belastungszahl sagt aus, wie viele Tatverdächtige es pro 100.000 Personen einer Altersgruppe gibt.

Vermögens- und Fälschungsdelikte	14	11	19	10	9
Sonstige Straftatbestände (StGB)	138	124	143	115	145
Davon					
• Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB	25	27	22	29	36
• Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	84	67	83	69	74
• Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	33	40	56	31	42
Straßenkriminalität	85	59	94	87	102

Anteil nichtdeutsche Tatverdächtige ohne ausländerrechtliche Verstöße an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen



Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Nichtdeutsche TV⁴ nach Nationalität - ohne ausländerrechtliche Verstöße –

	2018	2019	Anteil %
Vereinigte Staaten	366	347	11,4
Rumänien	205	280	9,2
Arabische Republik Syrien	367	263	8,7
Polen	182	216	7,1
Türkei	277	188	6,2
Bulgarien	133	159	5,2
Afghanistan	170	125	4,1
Frankreich	99	111	3,7
Italien	90	103	3,4

⁴ Nichtdeutsche TV sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche.

Serbien	55	70	2,3
Nigeria	34	65	2,1
Somalia	93	65	2,1
Islamische Republik Iran	100	60	2,0

Bürger der Vereinigten Staaten machen prozentual den höchsten Anteil nichtdeutscher TV aus.

4.2 Opferentwicklung



Opfer sind Geschädigte/unmittelbar Betroffene speziell definierter Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung) und Widerstandsdelikte.

Die Anzahl der Opfer hat 2019 mit 7.405 Personen ihren Höchststand in der Fünfjahresbetrachtung erreicht. Von den Opfern waren 2.894 weiblichen und 4.511 männlichen Geschlechts.

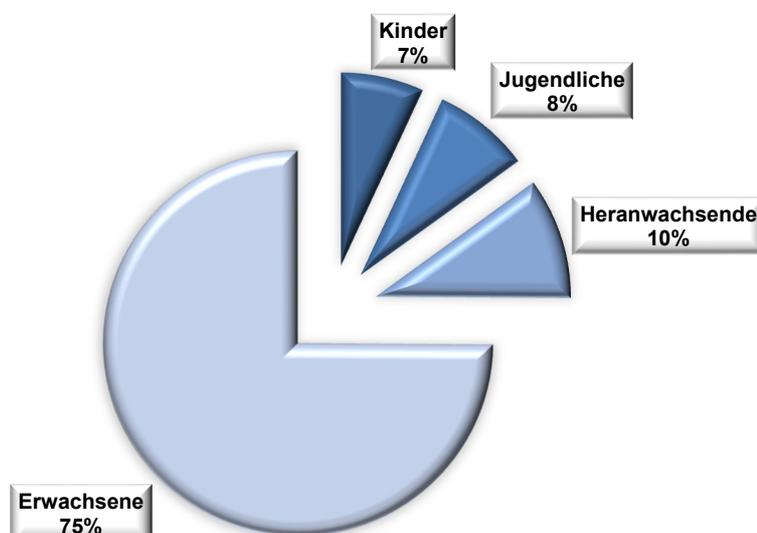
Die Polizei bearbeitete im abgelaufenen Jahr 6.323 Opferdelikte. Das sind 152 mehr als im Jahr 2018 und stellt den Höchstwert in der Fünfjahresbetrachtung dar.

Entwicklung der Opfer nach Deliktgruppen

	2015	2016	2017	2018	2019	2019 - 2018
Straftaten insgesamt	6.659	6.836	7.062	7.298	7.405	107
Straftaten gegen das Leben	11	13	6	33	24	-9
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	232	243	341	378	385	7
Davon						
• Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gem. §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB	86	96	162	187	219	32
• Vergewaltigung	0	0	0	53	67	14
• Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB	0	0	0	37	29	-8
• Sexuelle Belästigung	0	0	60	80	112	32
• Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 182, 183, 183a StGB	146	147	178	191	158	-33
• Ausnutzen sexueller Neigung gemäß §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e, 184f, 184g StGB	0	0	1	0	8	8
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	6.201	6.276	6.372	6.338	6.511	173
Davon						
• Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	194	194	223	193	131	-62
• Räuberischer Diebstahl (sonstiger)	72	44	37	56	45	-11
• Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	76	80	105	90	53	-37
• Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	4.370	4.462	4.529	4.497	4.633	136
• Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	517	473	521	553	667	114
• Vorsätzliche einfache Körperverletzung	3.091	3.288	3.224	3.214	3.300	86
Straftaten gegen die persönliche Freiheit gemäß §§ 232-233a, 234, 235, 236, 237, 238, 239-239b, 240, 241, 316c StGB	1.637	1.620	1.620	1.648	1.747	99
Davon						
• Nötigung § 240 StGB	535	509	504	541	528	-13
• Bedrohung	946	984	945	956	1.082	126

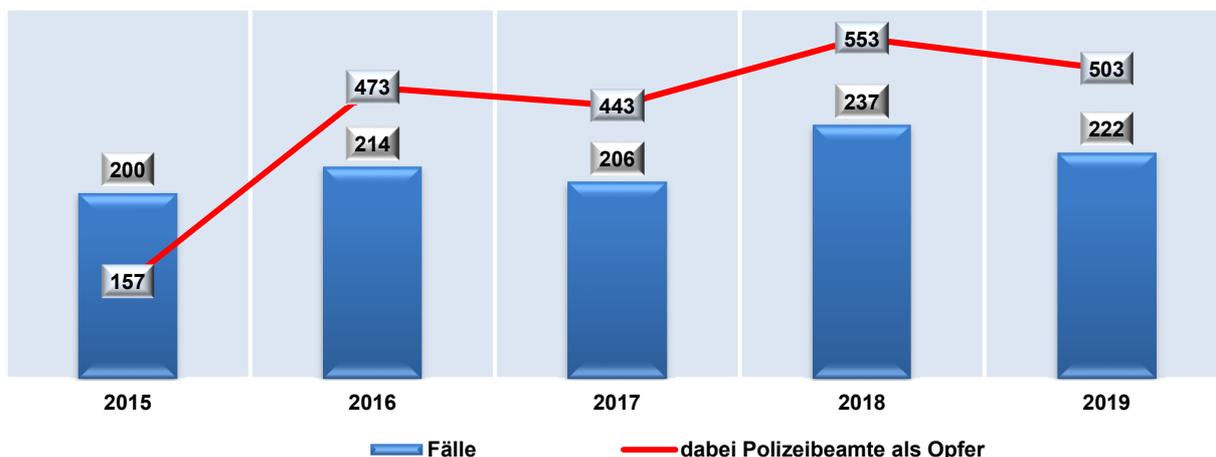
Die meisten Opfer (6.511) wurden 2019 im Bereich der Rohheitsdelikte (5.467 Fälle) und dort bei den Körperverletzungsdelikten gezählt (4.633).

Entwicklung der Opferzahlen nach Altersgruppen



2019 wurden 9 Kinder weniger Opfer von unmittelbaren strafbaren Handlungen. Um 81 Angestiegen ist die Zahl der jugendlichen Opfer. Die Opferzahlen bei den Heranwachsenden und Erwachsenen sind in etwa gleichgeblieben.

Polizeibeamte als Opfer



In 2019 ging die Zahl der Opferdelikte bei denen Polizeibeamte betroffen waren um 15 auf 222 zurück. Die Anzahl der durch diese Taten verletzten Polizeibeamten ist um 50 auf 503 zurückgegangen.

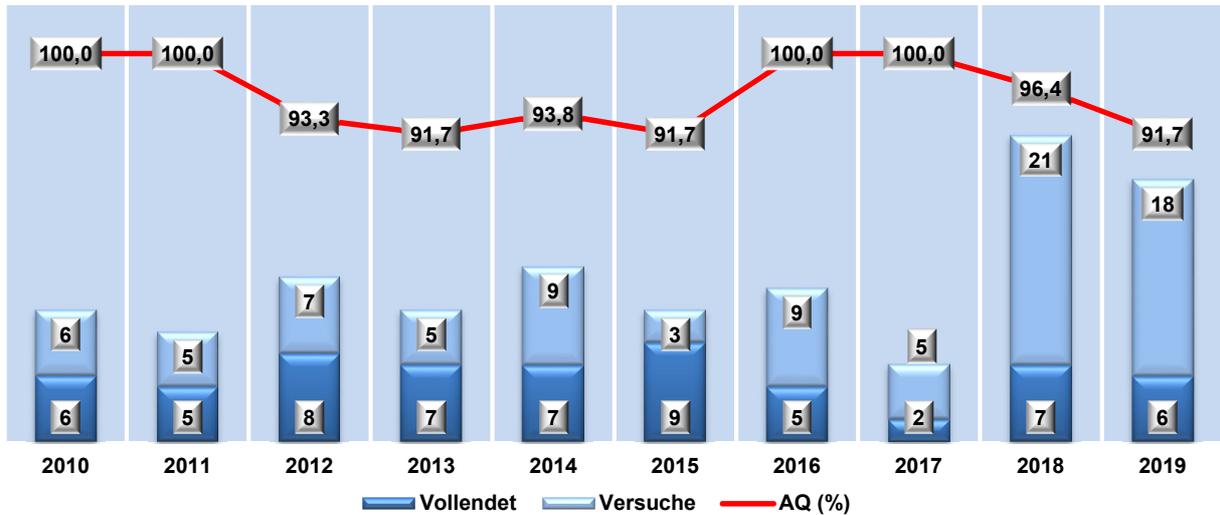
Entwicklung der nach Deliktgruppen

	2015	2016	2017	2018	2019
Fälle	200	214	206	237	222
dabei Polizeibeamte als Opfer	157	473	443	553	503
Straftaten gegen das Leben	0	0	0	0	1
Rohheitsdelikte	111	105	80	31	29
Davon					
• Körperverletzung insgesamt	97	79	68	8	7
• gefährliche Körperverletzung	29	19	5	8	7
• einfache Körperverletzung	68	60	59	0	0
• Bedrohung	11	20	11	18	19
Widerstand und tätlicher Angriff	87	109	126	206	192
Davon					
• Widerstand	0	0	0	105	95
• tätlicher Angriff	0	0	0	101	97

Die Mehrzahl der gegen Polizeivollzugsbeamte gerichteten Straftaten sind Widerstand und tätlicher Angriff.

5 Deliktgruppen

5.1 Straftaten gegen das Leben⁵



Die Polizei hat 2019 insgesamt 24 Straftaten gegen das Leben bearbeitet. Das sind 4 weniger als im Vorjahr. In 18 Fällen blieb es beim Versuch. In 6 Fällen wurde die Tat vollendet. Die Aufklärungsquote bewegt sich im Schwankungskorridor innerhalb der Zehnjahresbetrachtung.

5.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung⁶



⁵ Straftaten gegen das Leben: Mord, Totschlag und fahrlässige Tötung (nicht in Verbindung mit Verkehrsdelikten).

⁶ Im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung werden Delikte wie Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, sexueller Missbrauch von Kindern, exhibitionistische Handlungen oder Besitz bzw. Verbreiten von Kinderpornographie erfasst.

Zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung hat der Gesetzgeber im November 2016 neue Vorschriften ins Strafgesetzbuch aufgenommen. Die Polizeiliche Kriminalstatistik wurde im Jahr 2017 entsprechend angepasst. In der Folge führte dies zu einem Fallzahlenanstieg ab 2017.

Die Polizei hat 2019 insgesamt 486 Sexualdelikte und damit 74 mehr als 2018 bearbeitet. Die Aufklärungsquote liegt im oberen Schwankungsbereich der Zehnjahresbetrachtung.

Entwicklungen einzelner Deliktsbereiche

	2018	AQ	2019	AQ	Δ 2019-2018
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	412	82,3	486	88,9	74
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gem. §§ 174, 174a - c, 177, 178, 184 i, 184j StGB	185	80,5	210	84,8	25
Davon					
• Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge §§ 177, 178 StGB	68	80,9	75	82,7	7
• Vergewaltigung	53	81,1	67	83,6	14
• Sexueller Übergriff und sexuelle Nötigung § 177 Abs. 1, 2, 4, 5, 9 StGB	37	91,9	2	100,0	-35
• Sexuelle Belästigung	78	74,4	103	87,4	25
Sexueller Missbrauch §§ 176, 176 a - b, 182, 183, 183a StGB	151	76,8	133	88,7	-18
Davon					
• Sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a + 176b StGB	84	90,5	85	96,5	1
• Sexueller Missbrauch eines Kindes durch sexuelle Handlungen oder Bestimmen eines Kindes zu solchen Handlungen an oder von einem Dritten	35	94,3	22	90,9	-13
• Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	65	58,5	40	70,0	-25
Ausnutzen sexueller Neigungen gemäß §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a-g StGB	76	97,4	143	95,1	67
Davon					
• Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) gemäß §§ 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e StGB	75	97,3	140	95	65
• Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Schriften gemäß § 184b StGB	51	100,0	95	97,9	44
• Besitz oder sich Verschaffen von kinderpornografischen Schriften	29	100,0	42	100,0	13

Angestiegen sind die Fallzahlen im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung und dem Ausnutzen sexueller Neigungen.

Zurückgegangen sind die Fallzahlen im Bereich des sexuellen Missbrauchs.

Sexualdelikte und Tatmittel Internet

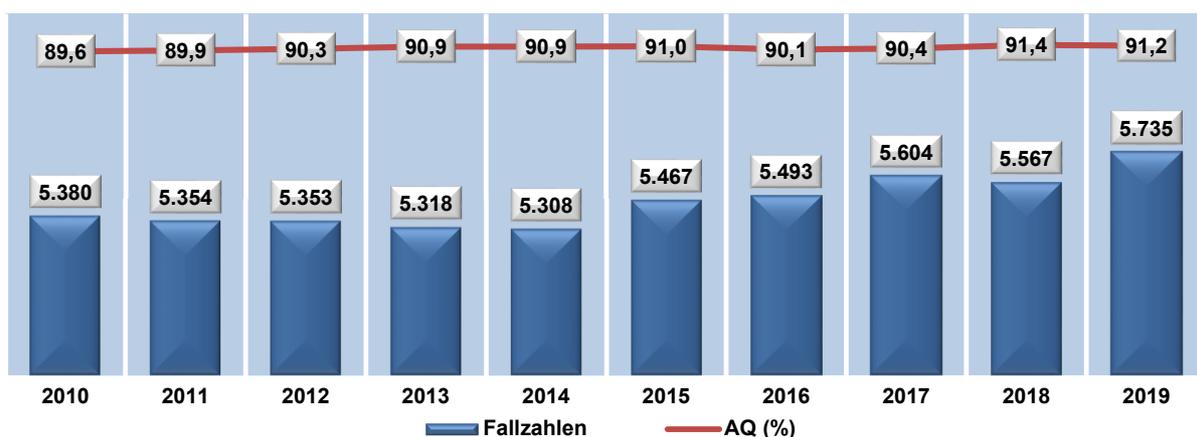
	2015		2016		2017		2018		2019	
	FZ	AQ								
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	56	100,0	39	92,3	55	98,2	67	100,0	143	96,5
Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a-b, 182, 183, 183a StGB	9	100,0	10	90,0	12	100,0	7	100,0	19	100,0
Ausnutzen sexueller Neigung gemäß §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a-f StGB	47	100,0	29	93,1	40	100,0	60	98,3	122	95,6
Davon										
• Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse) gemäß §§ 184, 184a-e StGB	47	100,0	29	93,1	40	100,0	60	98,3	122	95,9
• Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften gemäß § 184b StGB	0	0,0	13	100,0	28	100,0	40	100,0	85	97,6
• Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften gemäß § 184b Abs. 1 StGB	0	0,0	0	0,0	13	100,0	17	100,0	46	95,7
• Besitz oder sich Verschaffen von kinderpornografischen Schriften	0	0,0	0	0,0	15	100,0	23	100,0	39	100,0

In 2019 wurden 143 Sexualdelikte bearbeitet bei denen das Tatmittel Internet eine Rolle spielte. Das sind 76 Fälle mehr als im Jahr zuvor. Die Aufklärungsquote liegt bei 96,5 %.

Das Ausnutzen sexueller Neigung macht einen Anteil von rund 85 % aus. Durch die Polizei wurden im abgelaufenen Jahr 122 Fälle des Verbreitens pornografischer Schriften, insbesondere kinderpornografischer Schriften bearbeitet.

Der Einfluss des Internets als Tatmittel bei Sexualdelikten wird immer größer.

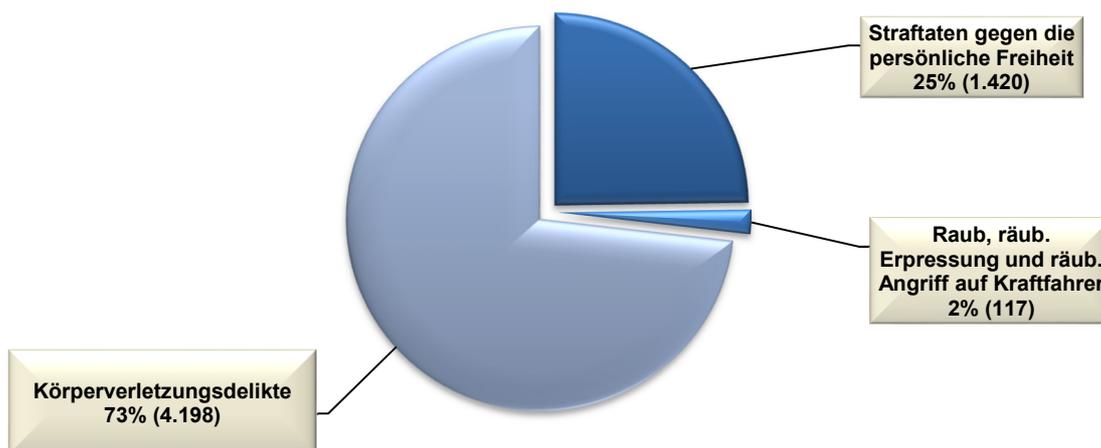
5.3 Rohheitsdelikte⁷



⁷ Zu den Rohheitsdelikten zählen Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit wie zum Beispiel Nötigung, Bedrohung, Nachstellung, Erpressung und Geiselnahme

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Anzahl der durch die Polizei bearbeiteten Rohheitsdelikte um 168 auf 5.735 Fälle und damit auf die höchste Anzahl in der Zehnjahresbetrachtung. Die Aufklärungsquote liegt hingegen im oberen Schwankungskorridor der Betrachtung.

Einen Großteil, rund 73 %, machen innerhalb der Rohheitsdelikte die Körperverletzungsdelikte aus (=Anzahl der Fälle).



Entwicklungen einzelner Deliktsbereiche des Summenschlüssels Rohheitsdelikte

Raubdelikte

	2015		2016		2017		2018		2019	
	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB	172	59,3	174	47,7	195	57,9	168	69,0	117	69,2
Davon										
• Räuberischer Diebstahl (sonstiger)	60	78,3	40	70,0	33	72,7	45	72,7	40	85,0
• Handtaschenraub	9	66,7	5	20,0	9	11,1	5	20,0	3	33,3
• Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	71	42,3	74	29,7	88	50,0	80	53,8	50	54,0
• Raub in Wohnungen	8	62,5	18	72,2	16	75,0	16	100,0	6	100,0

Durch die Polizei wurden im abgelaufenen Jahr 117 Raubstraftaten bearbeitet. Das ist die niedrigste Zahl in der Fünfjahresbetrachtung. Es wurde die höchste Aufklärungsquote in der Fünfjahresbetrachtung erreicht.

Körperverletzungsdelikte

	2015		2016		2017		2018		2019	
	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ
Körperverletzungsdelikte insgesamt	3.956	91,4	3.992	91,6	4.050	91,3	4.046	91,9	4.198	91,9
Körperverletzung mit Todesfolge §§ 227, 231 StGB	0	0,0	0	0,0	1	100,0	1	100,0	0	0,0
Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien §§ 224, 226, 226a 231 StGB	928	86,2	861	86,8	925	84,8	873	87,9	952	87,3
Davon										
• Gefährliche Körperverletzung (sonstige)	494	94,1	471	89,8	500	84,4	433	91,7	426	93,2
• Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	429	76,9	388	83,0	424	85,1	438	84,0	526	82,5
• Einfache Körperverletzung	2.869	93,1	2.990	92,9	2.968	93,4	2.995	93,2	3.075	93,6

Die Gesamtzahl der durch die Polizei zu bearbeitenden Körperverletzungsdelikte ist in 2019 gegenüber dem Vorjahr um 152 Fälle angestiegen. Die Aufklärungsquote konnte auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

Relativ betrachtet wurden mehr Fälle der gefährlichen und schweren Körperverletzung (+ 9% gegenüber dem Vorjahr) als bei der einfachen Körperverletzung (+ 3 % gegenüber dem Vorjahr) durch die Polizei bearbeitet. In der Fünfjahresbetrachtung sind dies die höchsten Werte.

Straftaten gegen die persönliche Freiheit

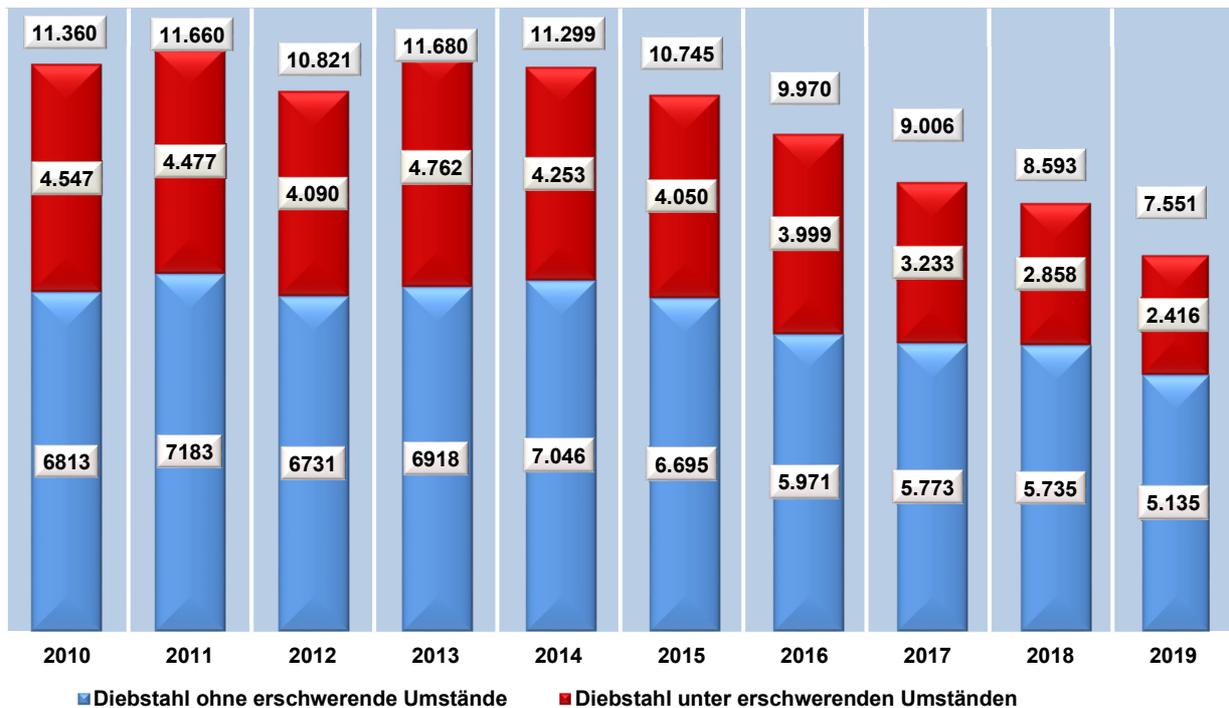
	2015		2016		2017		2018		2019	
	FZ	AQ								
Straftaten gegen die persönliche Freiheit gemäß §§ 232-233a, 234-239b, 240, 241, 316c StGB	1.339	93,9	1.327	91,3	1.359	92,1	1.353	92,1	1.420	90,9
Nötigung	446	88,8	436	82,8	445	86,5	452	89,8	478	84,5
Davon										
• Nötigung im Straßenverkehr	268	84,3	246	76,0	249	80,7	219	85,4	282	80,9
• Nötigung (sonstige)	178	95,5	190	91,6	196	93,9	233	94,0	196	89,8
Bedrohung	749	96,7	772	96,0	764	95,2	763	94,1	812	94,1
Nachstellung	102	96,1	76	89,5	103	93,2	90	96,7	80	91,3

Die Fallzahlen der Straftaten gegen die persönliche Freiheit sind auf den höchsten Wert in der Fünfjahresbetrachtung gestiegen. Ursächlich für diesen Fallzahlenanstieg sind die Nötigung und die Bedrohung. Während die Fallzahlen der sonstigen Nötigung

zurück gingen, sind die der Nötigung im Straßenverkehr um 63 angestiegen. Die Fälle bei denen die Polizei wegen Bedrohung ermittelte sind um 49 auf 812 gestiegen.

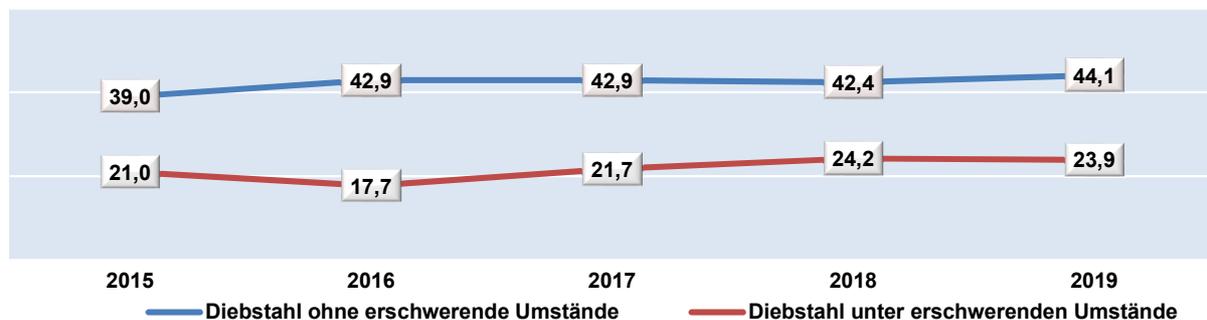
5.4 Eigentumsdelikte

Eigentumsdelikte differenziert nach einfacher und schwerer Begehungsform



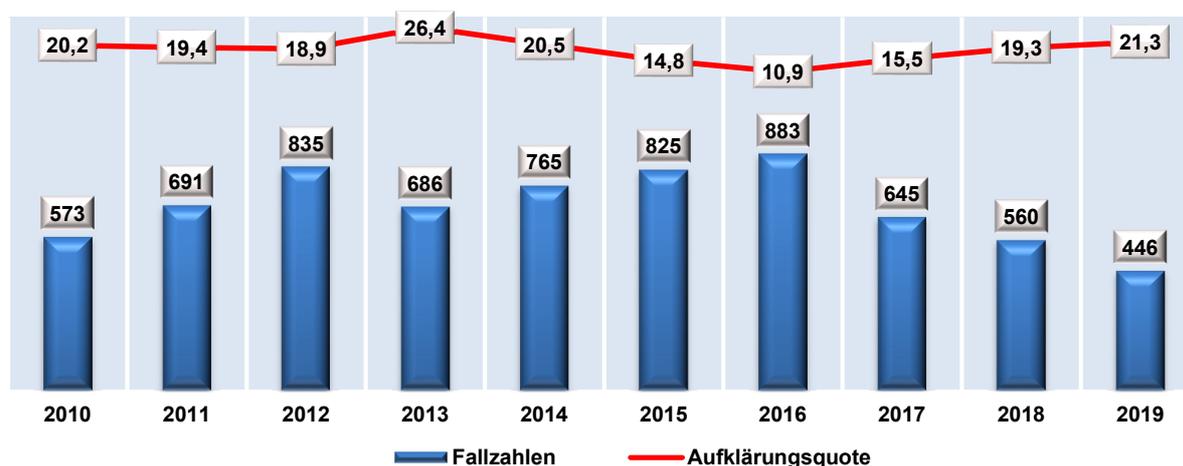
Die Fallzahlen im Bereich der Eigentumsdelikte erreichen die niedrigsten Werte in der Zehnjahresbetrachtung. Sowohl im Falle des Diebstahls ohne erschwerende Umstände (-600) als auch beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen (-442) gingen die Fallzahlen zurück.

Aufklärungsquote der Eigentumsdelikte differenziert nach einfacher und schwerer Begehungsform



Die Aufklärungsquote im Falle der Eigentumsdelikte ohne erschwerende Umstände erreicht den Höchstwert in der Fünfjahresbetrachtung. Bei den Delikten mit erschwerenden Umständen bewegt sich die Aufklärungsquote im oberen Schwankungskorridor innerhalb der Fünfjahresbetrachtung.

Wohnungseinbruchsdiebstähle (WED) insgesamt



Seit 2016 sind die Fallzahlen im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls rückläufig. Die Polizei bearbeitete im abgelaufenen Jahr 446 Wohnungseinbruchsdiebstähle. Das ist der niedrigste Wert in der Zehnjahresbetrachtung. Es wurden 114 Fälle weniger als im Vorjahr bearbeitet. Die Aufklärungsquote befindet sich im mittleren Bereich des Schwankungskorridors in der Zehnjahresbetrachtung.

Entwicklungen weiterer Deliktsbereiche des Summenschlüssels Eigentumsdelikte

	2015		2016		2017		2018		2019	
	FZ	AQ								
Ladendiebstahl insgesamt	1.952	93,1	1.798	91,9	1.694	90,8	1.503	93,7	1.460	92,7
Diebstahl insgesamt von/aus Automaten	157	20,4	60	25,0	96	29,2	107	26,2	111	29,7
Diebstahl insgesamt an/aus Kraftfahrzeugen	2.047	10,6	1.938	11,6	1.630	19,3	1.459	14,6	1.141	10,8
Diebstahl insgesamt in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	430	23,0	357	18,5	319	20,4	241	30,3	196	24,5

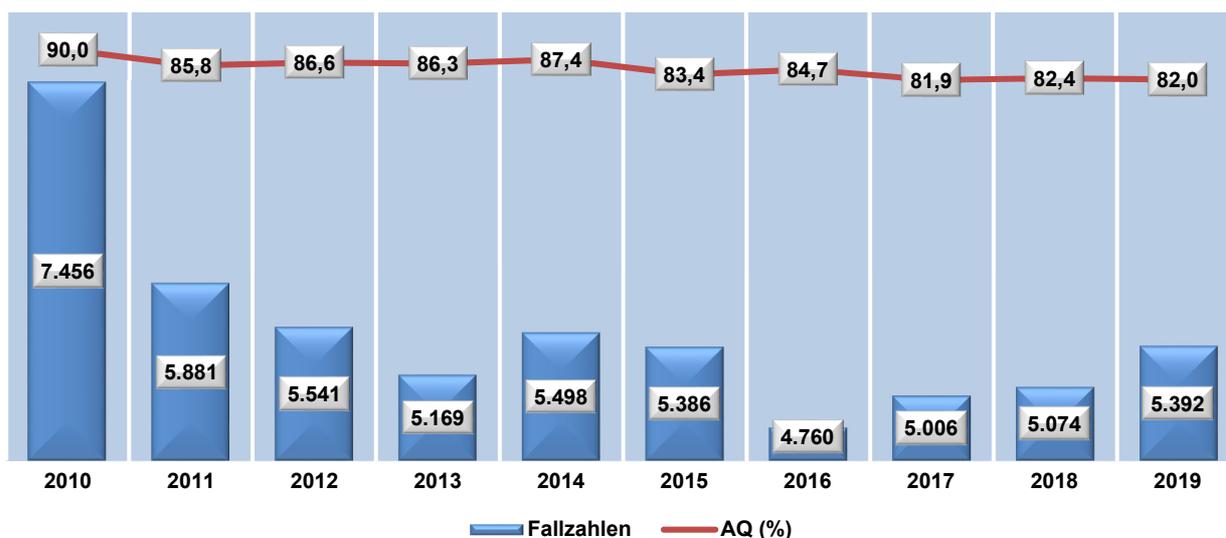
In 2019 wurden die wenigsten Ladendiebstähle (1.460) in der Fünfjahresbetrachtung durch die Polizei bearbeitet. 43 Fälle weniger als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote befindet sich innerhalb des Schwankungsbereichs der Fünfjahresbetrachtung.

Die Fälle bei denen die Polizei Diebstähle an/aus Automaten bearbeitet hat, ist im abgelaufenen Jahr um 4 Fälle auf 111 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Mit 29,7 % hat die Aufklärungsquote den Spitzenwert in der Fünfjahresbetrachtung erreicht.

Einen Rückgang um 318 auf 1.141 Fälle gegenüber dem Vorjahr hatte die Polizei im Zusammenhang mit Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen zu bearbeiten. Die Aufklärungsquote liegt im unteren Bereich des Schwankungskorridors in der Fünfjahresbetrachtung.

Um 45 auf 196 ist die Zahl der Fälle, bei denen die Polizei schwere Diebstähle in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen zu bearbeiten hatte gesunken. Die Aufklärungsquote bewegt sich im mittleren Schwankungsbereichs in der Fünfjahresbetrachtung.

5.5 Vermögens- und Fälschungsdelikte⁸



Seit 2016 ist die Anzahl der Fälle in diesem Deliktsbereich steigend. Gegenüber dem Vorjahr wurden im abgelaufenen Jahr 318 Fälle mehr durch die Polizei bearbeitet als im Jahr zuvor. Die Aufklärungsquote liegt im unteren Bereich der Schwankungsbreite in der Zehnjahresbetrachtung.

⁸ Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Insolvenzstraftaten, Bankrott.

Betrug

	2015		2016		2017		2018		2019	
	FZ	AQ								
Betrug insgesamt	4.219	84,3	3.669	86,2	3.845	82,4	3.733	83,2	4.041	81,7
Davon										
· Warenbetrug	648	96,9	624	96,5	602	96,0	490	92,9	647	91,2
· Tankbetrug	391	61,6	352	64,8	439	70,4	497	62,2	423	61,9
· Erschleichen von Leistungen	666	99,8	559	97,7	731	99,0	648	98,3	550	98,4
· Leistungsbetrug	139	94,2	64	90,6	79	77,2	106	76,4	402	95,3

Die Betrugstatbestände bilden mit Abstand den größten Anteil an den Vermögens- und Fälschungsdelikte. Die Polizei hat im zurückliegenden Jahr 4.041 Fälle bearbeitet und damit 308 mehr als im Jahr zuvor. In der Fünfjahresbetrachtung hat die Aufklärungsquote ihren Tiefstwert erreicht.

Ursächlich für den Fallzahlenanstieg sind im abgelaufenen Jahr die Fälle des Waren- (+ 157) und Leistungsbetrugs (+ 296).

Das Tatmittel Internet gewinnt auch in Fällen des Betrugs immer mehr an Bedeutung.

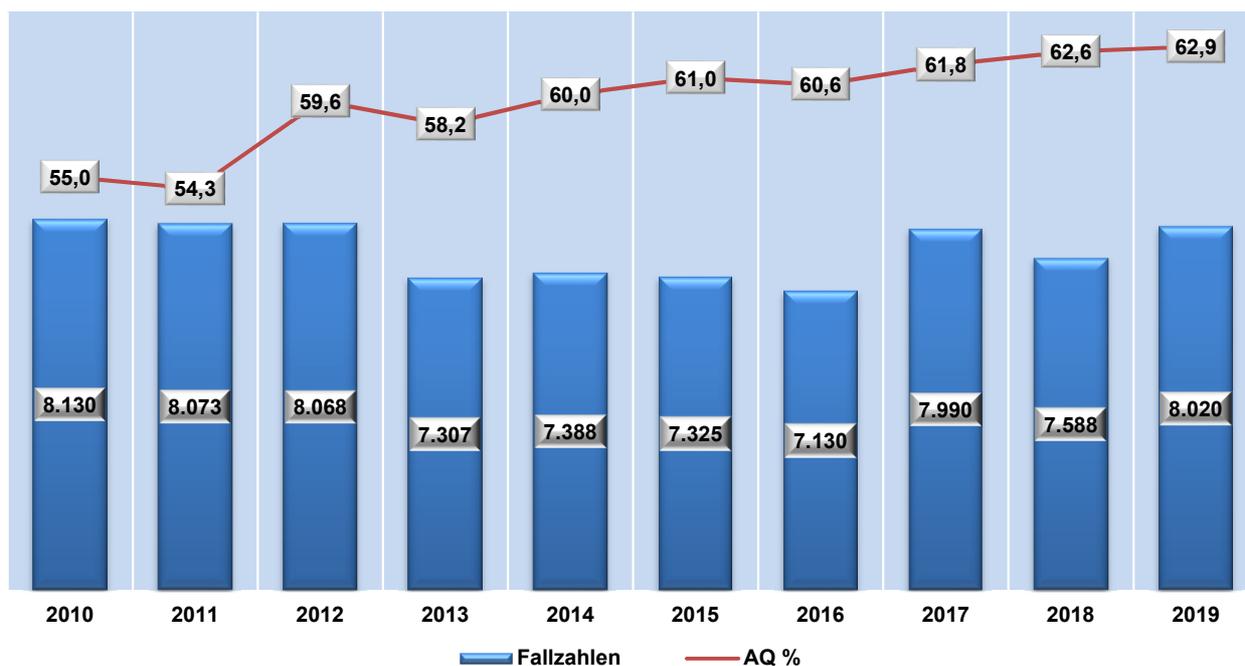
Tatmittel Internet im Kontext der Vermögens- und Fälschungsdelikte

Vermögens und Fälschungsdelikte	2015		2016		2017		2018		2019	
	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ
Insgesamt	1.180	93,6	1.112	93,0	1.005	87,8	964	88,1	1.246	80,5
Betrug	1.161	93,5	1.097	93,3	995	87,8	939	88,3	1.228	80,4
Waren- und Warenkreditbetrug	895	93,4	869	93,9	815	89,8	736	91,7	942	85,1
Davon										
• Sonstiger Warenkreditbetrug	347	85,6	352	87,2	310	77,4	349	88,8	367	73,3
• Warenbetrug	548	98,4	517	98,5	505	97,4	387	94,3	575	92,7

Mit dem Tatmittel Internet bearbeitete die Polizei im abgelaufenen Jahr in diesem Deliktsbereich 282 Fälle mehr als im Vorjahr. Die Fallzahl stieg auf den höchsten Wert in der Fünfjahresbetrachtung. Insbesondere der Warenbetrug ist von dieser Entwicklung betroffen. Hier wurden durch die Polizei gegenüber dem Vorjahr 188 Fälle mehr bearbeitet.

In der Fünfjahresbetrachtung sind die Aufklärungsquoten in allen aufgeführten Bereichen zurückgegangen.

5.6 Sonstige Straftatbestände



Die Anzahl der durch die Polizei bearbeiteten sonstigen Straftatbestände ist um 432 Fälle auf 8.020 gegenüber dem Vorjahr angestiegen und liegt im oberen Schwankungsbereich der Zehnjahresbetrachtung. In dieser Betrachtung erreicht die Aufklärungsquote 2019 ihren Höchstwert.

Entwicklungen einzelner Deliktsbereiche

	2015		2016		2017		2018		2019	
	FZ	AQ								
Sachbeschädigung	3.617	35,7	3.446	34,1	3.976	38,7	3.511	36,2	3.627	34,9
Davon										
• Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.311	29,6	1.190	28,4	1.565	35,7	1.026	27,9	1.175	30,0
Hausfriedensbruch	648	92,9	555	90,1	749	88,9	813	89,1	865	87,9
Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB	1.803	92,5	1.736	92,1	1.876	93,4	1.889	92,6	2.025	92,6

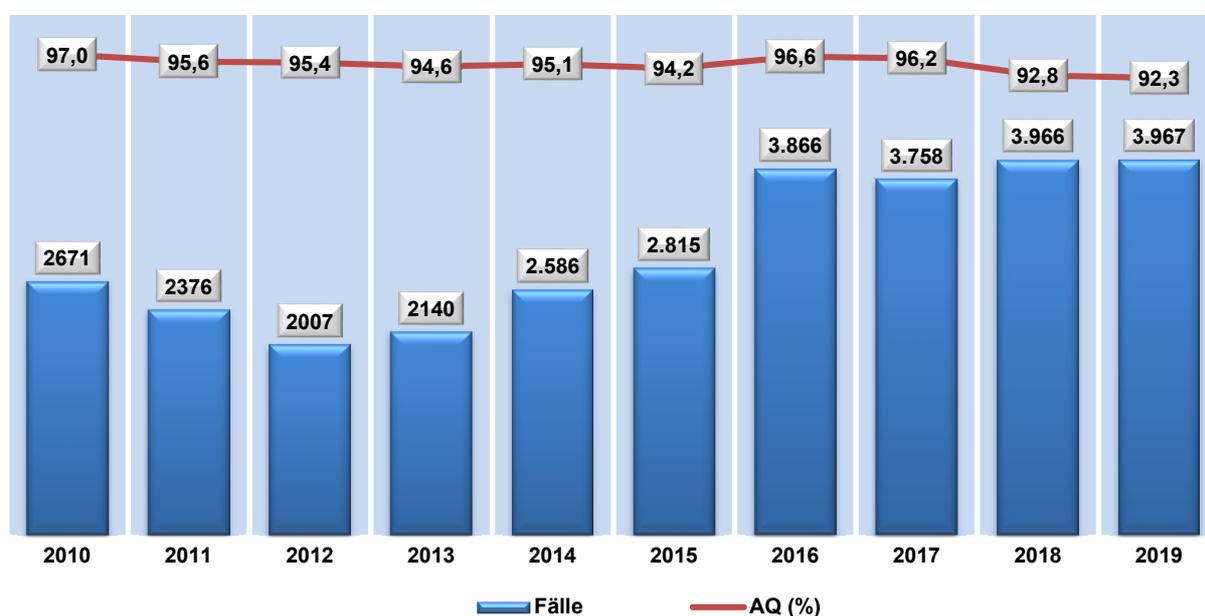
Gegenüber dem Vorjahr sind die Fallzahlen bei den drei dargestellten Delikten angestiegen. Die Aufklärungsquoten bewegen sich am unteren Ende des Schwankungskorridors.

Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt

Im abgelaufenen Jahr wurden 215 und damit 21 Fälle weniger Widerstand gegen die Staatsgewalt durch die Polizei bearbeitet als im Vorjahr. Die Mehrzahl, 192 Fälle, richteten sich gegen Polizeibeamte. In 2019 wurden insgesamt 431 Polizeibeamte Opfer. Das sind gegenüber dem Vorjahr 58 verletzte Polizeibeamte weniger.

Die Fälle des Widerstands und des tätlichen Angriffs halten sich dabei in etwa die Waage.

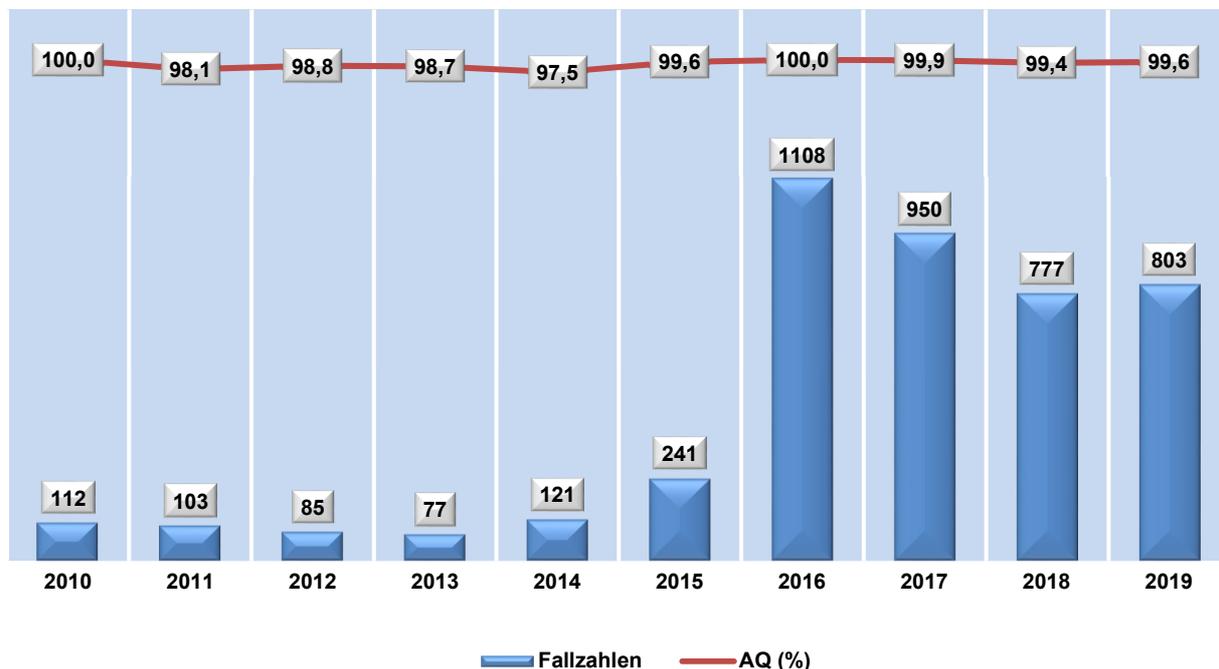
5.7 Strafrechtliche Nebengesetze⁹



Die Anzahl der durch die Polizei bearbeiteten Delikte aus dem Bereich der strafrechtlichen Nebengesetze stellen den höchsten Wert in der Zehnjahresbetrachtung dar. Gegenüber dem Vorjahr wurde ein Fall mehr bearbeitet. Mit 92,3 % wurde die niedrigste Aufklärungsquote in der Zehnjahresbetrachtung erreicht.

⁹ Zu den Delikten, die die Polizei unter die Deliktsgruppe der strafrechtlichen Nebengesetze erfasst, gehören Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor, Straftaten gegen sonstige strafrechtliche Nebengesetze -ohne Verkehrsdelikte-, Rauschgiftdelikte (soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst) sowie Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor (neben Schlüssel 716000)

Entwicklung der Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz / EU 2005 – 2014



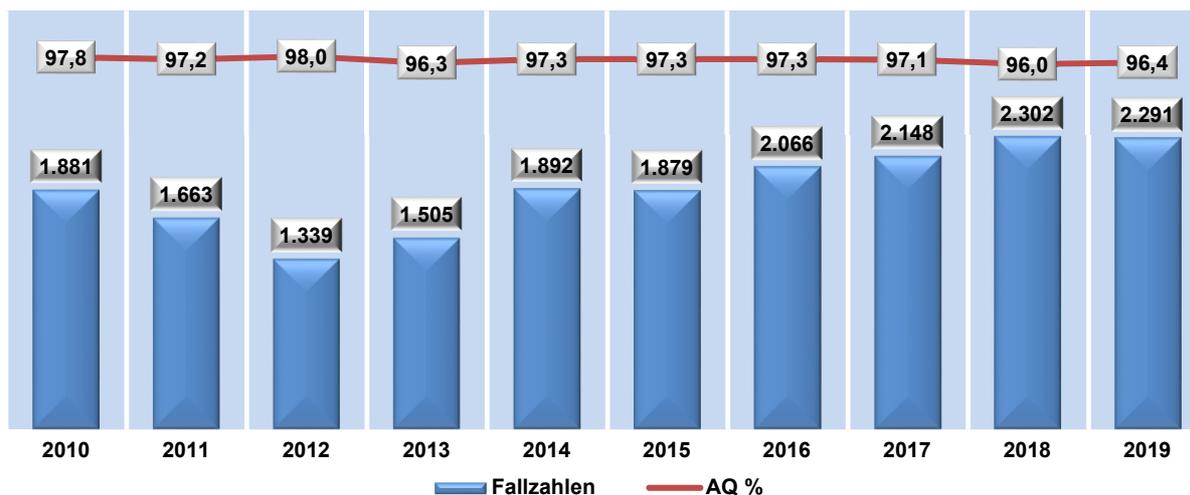
Gegenüber dem Vorjahr bearbeitete die Polizei 26 Fälle mehr in diesem Deliktsbereich. Die Aufklärungsquote liegt im Normalbereich bezogen auf die Fünfjahresbetrachtung.

Entwicklungen einzelner Deliktsbereich des Summenschlüssels Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU

	2015		2016		2017		2018		2019	
	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ
Erschleichen eines Aufenthaltstitels gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 2 Aufenthaltsgesetz	4	100,0	11	100,0	76	100,0	122	100,0	107	100,0
Unerlaubter Aufenthalt gemäß Aufenthaltsgesetz	172	99,4	1.071	100,0	850	100,0	607	99,7	663	100,0

Die Polizei musste im vergangenen Jahr 56 Fälle mehr Straftaten wegen unerlaubtem Aufenthalt gemäß Aufenthaltsgesetz bearbeiten. Die Aufklärungsquote liegt bei 100 %.

Betäubungsmittelkriminalität



Die Anzahl der durch die Polizei bearbeiteten Rauschgiftdelikte befindet sich, ebenso wie die Aufklärungsquote, auf dem Vorjahresniveau.

Entwicklungen einzelner Deliktsbereiche

	2015		2016		2017		2018		2019	
	FZ	AQ								
Allgemeine Verstöße	1.531	97,6	1.674	97,6	1.719	97,6	1.832	96,7	1.907	96,3
Unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	183	97,8	190	96,3	240	96,3	270	92,2	241	96,7

Die Fälle bei denen die Polizei allgemeine Verstöße bearbeitete nahm um 75 Fälle auf 1.907 zu. Es ist der höchste Wert in der Fünfjahresbetrachtung. Die Aufklärungsquote liegt auf dem untersten Niveau in der Fünfjahresbetrachtung.

Die Anzahl der bearbeiteten Fälle des unerlaubten Handels mit und Schmuggel von Rauschgiften ist um 29 auf 241 Fälle angestiegen. Die Aufklärungsquote befindet sich auf dem Niveau der letzten fünf Jahre.

Betäubungsmittelkriminalität und Internet

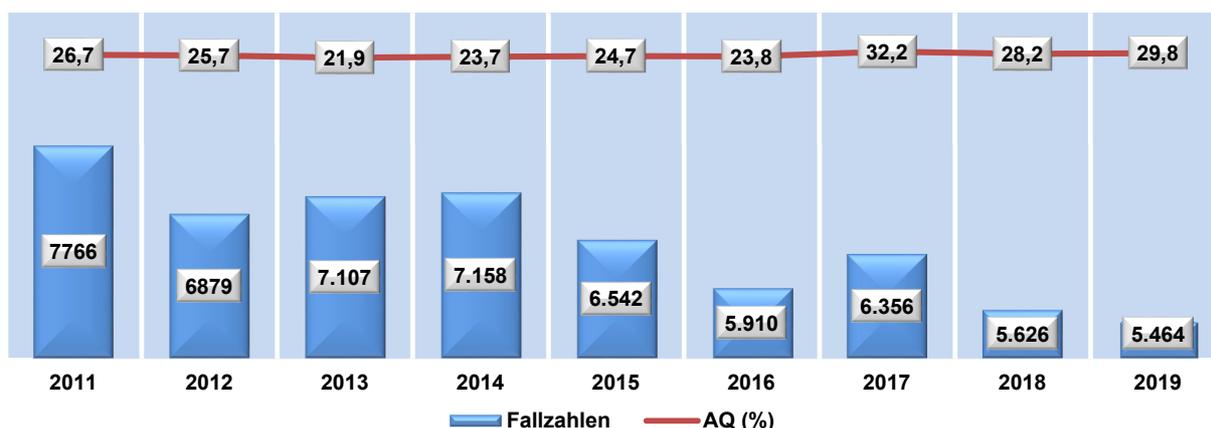
2015	2016	2017	2018	2019
13	34	28	30	20

Die Fälle der Betäubungsmittelkriminalität bei denen das Internet eine Rolle spielte sind in rückläufig. Im abgelaufenen Jahr wurden beim Polizeipräsidium Westpfalz 10 Fälle weniger bearbeitet.

Drogentote

In 2019 hatten die Beamten des PP Westpfalz 6 Todesfälle, infolge eines unmittelbaren Zusammenhangs mit dem missbräuchlichen Konsum von Betäubungsmitteln / Ausweichmitteln, zu bearbeiten. Im Jahr zuvor waren es 5 Todesfälle.

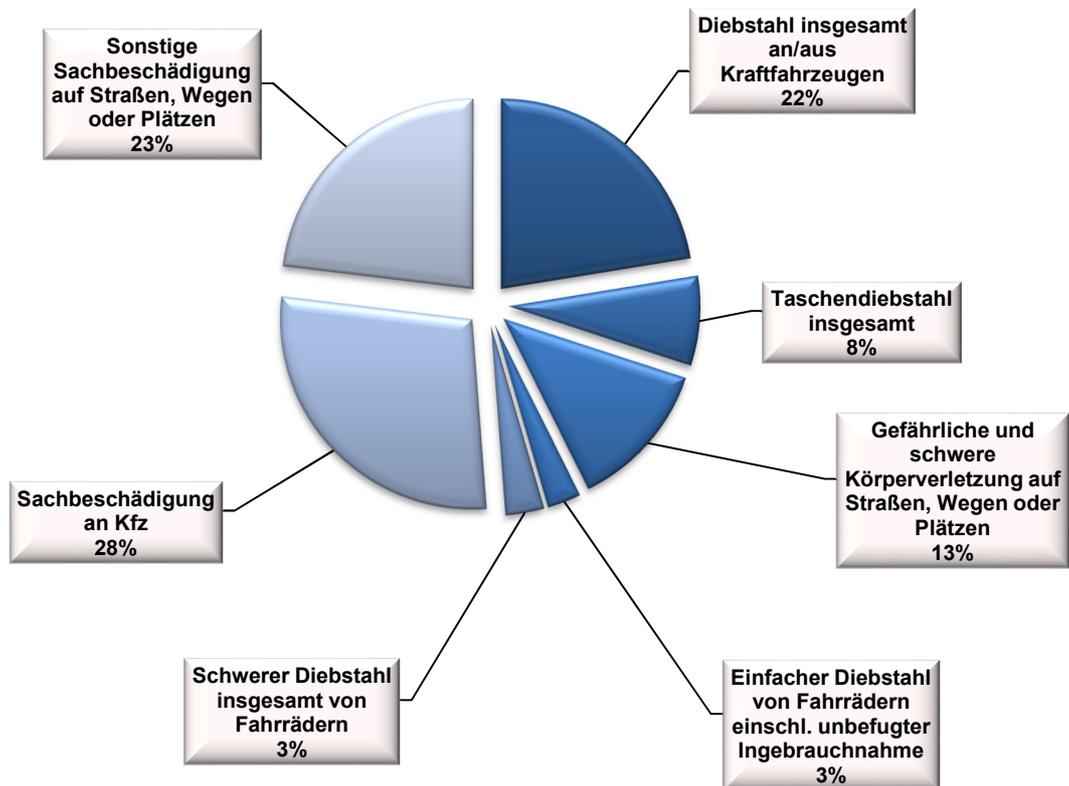
5.8 Straßenkriminalität¹⁰



Die Anzahl der Straftaten im Summenschlüssel der Straßenkriminalität hat den niedrigsten Wert in der Zehnjahresbetrachtung erreicht. Die Aufklärungsquote hat in dieser Betrachtung ihren Höchstwert erreicht.

Die nachfolgende Grafik zeigt den Anteil der Delikte am Summenschlüssel. Zur besseren Darstellung sind Anteile unter 2 % nicht dargestellt.

¹⁰ Darunter zählen: Überfallartige Vergewaltigung durch Einzeltäter oder Gruppen, exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raub auf Geld- und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, „sonstige“ Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, erpresserischer Menschenraub sowie Geiselnahme i. V. m. Überfall auf Geld- und Werttransporte, Diebstahl an/aus Kfz, Taschendiebstahl, Diebstahl insgesamt von Kraftwagen, von Mopeds, Krafträdern und Fahrrädern, von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigungen an Kfz und sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen.



Die Polizei erfasst unter dem Summenschlüssel 23 Delikte, die ihren Ausgangspunkt auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen haben. Zu einigen dieser Delikte sind bereits Aussagen in den vorangestellten Abschnitten getroffen worden.

Diese als „Bürger besonders belastende Kriminalität“ bezeichneten Straftaten werden von der Öffentlichkeit bzw. den Medien intensiv wahrgenommen und beeinflussen das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in hohem Maße.

2019 hat die Polizei 5.582 Delikte der Straßenkriminalität bearbeitet. Das ist der niedrigste Wert in der Zehnjahresbetrachtung. Die Aufklärungsquote bewegt sich auf dem oberen Niveau der Betrachtung.

5.9 Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB)¹¹

	2015	2016	2017	2018	2019
Opferdelikte insgesamt	5.789	5.850	6.067	6.171	6.323
Davon Fälle GesB	1.083	984	984	1.041	1.086
%-Anteil Straftaten insgesamt (nur Opferdelikte)	18,7	16,8	16,2	16,9	17,2
Rohheitsdelikte	1.060	966	967	1.014	1.053
• männliche Tatverdächtige	818	787	626	701	709
• weibliche Tatverdächtige	263	232	187	181	221

Die Anzahl der Opferdelikte hat im abgelaufenen Jahr den höchsten Wert seit 2015 erreicht. Der Anteil von Fällen, bei dem Gewalt in engen sozialen Beziehungen eine Rolle spielt, bewegt sich in der Fünfjahresbetrachtung zwischen 18,6 und 16,2 %. In 2019 waren es 17,2 %. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um Rohheitsdelikte.

Von 930 ermittelten Tatverdächtigen waren 709 männlichen und 221 weiblichen Geschlechts. Darunter befinden sich 254 nichtdeutsche TV.

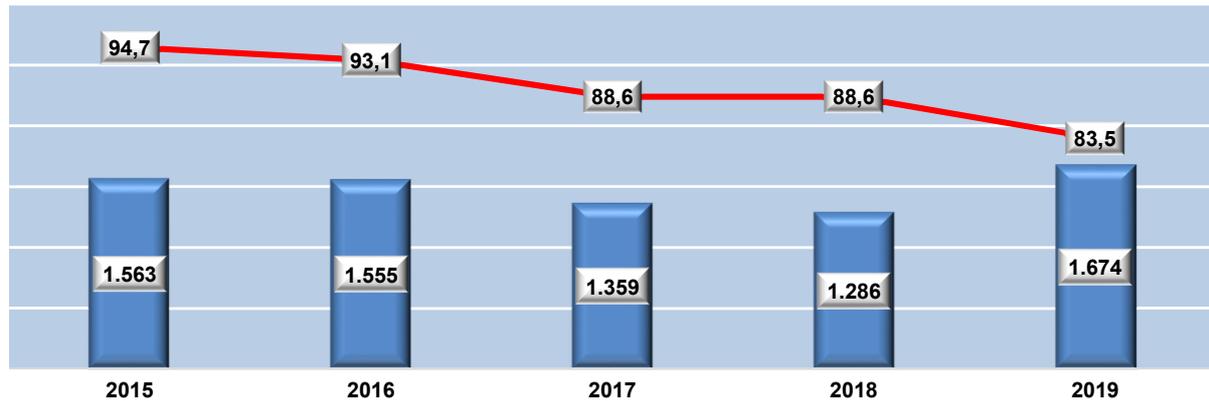
Von 1.087 erfassten Opfern befanden sich 1.070 in einer Partnerschaft. Unter den Opfern waren 852 weiblichen und 235 männlichen Geschlechts.

Konzeption High-Risk - Hochrisikomanagement von häuslicher Gewalt

Seit dem 01.07.2016 bekämpft das PP Westpfalz gemeinsam mit den Interventionsstellen, Opferschutzbeauftragten und der Staatsanwaltschaft besondere Fälle von häuslicher Gewalt mit der Konzeption „High-Risk“. Ziel ist es, durch eine professionelle Gefährdungseinschätzung und bei erkannt hohem Risiko geeignete Maßnahmen einzuleiten um weitere Straftaten zu verhindern. Seit Umsetzung des Konzepts kam es im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt bei High-Risk Fällen zu keinem Tötungsdelikt.

¹¹ Eine Handlung oder zusammenhängende, fortgesetzte und wiederholte Handlungen in einer ehemaligen oder gegenwärtigen ehelichen oder nicht ehelichen Lebensgemeinschaft oder in einer ehemaligen oder gegenwärtigen nicht auf eine Lebensgemeinschaft angelegten sonstigen engen partnerschaftlichen Beziehung, die eine strafrechtlich sanktionierte Verletzung der physischen oder psychischen Integrität der Partnerin oder des Partners, insbesondere von Leib, Leben, körperlicher Unversehrtheit, Freiheit und sexueller Selbstbestimmung, bewirkt oder zu bewirken droht. Seit 2017 werden nur noch Opferdelikte (Tötungs-, Sexual- und Rohheitsdelikte) erfasst.

5.10 Straftaten mit Tatmittel Internet



Durch die Polizei wurden im abgelaufenen Jahr 388 mehr Straftaten mit dem Tatmittel „Internet“ bearbeitet als im Vorjahr.

Entwicklung einzelner Deliktsbereiche

	2015		2016		2017		2018		2019	
	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ	FZ	AQ
Straftaten insgesamt	1.563	74,9	1.555	93,1	1.359	88,6	1.286	88,6	1.674	83,5
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung insgesamt	56	100,0	39	92,3	55	98,2	67	98,5	143	96,5
Davon										
• Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) gemäß §§ 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e StGB	47	100,0	29	93,1	40	100,0	60	98,3	122	95,9
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	46	97,8	44	95,5	40	87,5	45	93,3	42	92,9
Davon										
• Bedrohung	33	100,0	29	96,6	19	84,2	18	94,4	19	94,7
• Nachstellung § 238 StGB	7	85,7	11	90,9	15	93,3	18	94,4	18	88,9
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1.180	93,6	1.112	93,0	1.005	87,8	964	88,1	1.246	80,5
Davon										
• Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB	1.161	93,5	1.097	93,3	995	87,8	939	88,3	1.228	80,4
• Waren- und Warenkreditbetrug	895	93,4	869	93,9	815	89,8	736	91,7	942	85,1

Den größten Anteil der Straftaten mit dem Tatmittel Internet haben die Vermögensdelikte und davon der Waren- und Warenkreditbetrug. Also die Fälle, bei denen der Tatverdächtige verspricht Ware zu liefern, was er jedoch nicht oder nur in minderer Qualität tut, oder er behauptet, Ware geliefert zu haben, obwohl das nicht der Fall war (Warenbetrug). Oder der Verkäufer liefert im Voraus Ware und akzeptiert eine spätere Zahlung bzw. Restzahlung, die der in betrügerischer Absicht handelnde Tatverdächtige von vornherein nicht leisten wollte oder konnte (Warenkreditbetrug).

6 Kriminalitätsfeld Zuwanderer¹²

Aufgeklärte Fälle begangen durch Zuwanderer

	2018		2019	
	Aufgeklärte Fälle	TV-Zuwanderer	Aufgeklärte Fälle	TV-Zuwanderer
Straftaten insgesamt	21.190	2.426	21.665	2.352
Straftaten insgesamt, jedoch ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (Schlüssel 725000)	20.418	1.663	20.865	1.561
Straftaten gegen das Leben	27	6	22	5
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	339	39	432	44
Davon				
• Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gem. §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB	149	24	178	34
• Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 179, 182, 183, 183a StGB	116	12	118	6
• Ausnutzen sexueller Neigung gemäß §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e, 184f, 184g StGB	74	3	136	4
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	5.090	535	5.232	524
Davon				
• Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	3.718	391	3.860	428
• Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien §§ 224, 226, 226a 231 StGB	767	120	831	127
• Körperverletzung	2.790	261	2.878	297
• Bedrohung	718	89	764	74
Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	2.432	259	2.266	185
Davon				
• Einfacher Ladendiebstahl	1.295	189	1.231	126
Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB	692	85	578	36
Davon				
• Schwerer Ladendiebstahl	114	42	123	19
Vermögens- und Fälschungsdelikte	4.179	295	4.424	290
Davon				
• Beförderungerschleichung	623	101	523	93
Sonstige Straftatbestände (StGB)	4.751	283	5.048	317
Davon				
• Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt §§ 111, 113, 114, 115, 120, 121 StGB	233	16	214	18
• Hausfriedensbruch §§ 123, 124 StGB	724	59	760	85
• Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	1.272	81	1.265	102
Rauschgiftkriminalität	2.211	143	2.217	147

Unberücksichtigt der Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU, welche nur von nichtdeutschen Tatverdächtigen begangen werden können, beträgt die Anzahl der TV-Zuwanderer im abgelaufenen Jahr 1.561. Das sind 102 weniger als im Vorjahr.

¹² Unter "Zuwanderer" werden, nach Einstufung durch das BKA, die Summe der Tatverdächtigen mit dem Aufenthaltsstatus Asylbewerber, Duldung, Kontingent-/Bürgerkriegsflüchtling, Schutz und Asylberechtigte und unerlaubter Aufenthalt verstanden.

Aufgeklärte Fälle begangen durch Zuwanderer zum Nachteil Zuwanderer (nur Opferdelikte)

	2018		2019	
	Aufgeklärte Fälle	Aufgeklärte Fälle mit TV und Opfer Zuwanderer	Aufgeklärte Fälle	Aufgeklärte Fälle mit TV und Opfer Zuwanderer
Straftaten insgesamt	594	315	587	313
Straftaten gegen das Leben	6	4	5	2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	36	4	40	7
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	535	307	524	304
Davon				
• Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	391	243	428	251
• Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien §§ 224, 226, 226a 231 StGB	120	76	127	74
• Körperverletzung	261	160	297	174
• Bedrohung	89	42	74	41
Straßenkriminalität	91	41	106	45

Bezogen auf alle Straftaten richtet sich die durch Zuwanderer begangene strafbare Handlung in 53,3 % der Fälle gegen Zuwanderer selbst. Im Bereich der Rohheitsdelikte sind es 58 %. Davon bei den Körperverletzungsdelikten 58,6 %.

Anteil der TV-Zuwanderer an den ermittelten Tatverdächtigen für ausgewählte Deliktsbereiche

	2018			2019		
	TV insgesamt	davon Zuwanderer	%-Anteil Zuwanderer an TV insg.	TV insgesamt	davon Zuwanderer	%-Anteil Zuwanderer an TV insg.
Straftaten insgesamt	13.979	1.691	12,1	13.941	1.615	11,6
Straftaten insgesamt, jedoch ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (Schlüssel 725000)	13.271	994	7,5	13.223	905	6,8
Straftaten gegen das Leben	29	6	20,7	26	7	26,9
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	314	34	10,8	368	40	10,9
Davon						
• Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gem. §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB	148	22	14,9	162	31	19,1
• Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 182, 183, 183a StGB	105	10	9,5	90	6	6,7
• Ausnutzen sexueller Neigung gemäß §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e, 184f, 184g StGB	72	4	5,6	129	4	3,1
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	4.312	440	10,2	4.456	425	9,5
Davon						
• Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	3.328	345	10,4	3.499	365	10,4
• Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien §§ 224, 226, 226a 231 StGB	941	150	15,9	1.033	146	14,1

• Körperverletzung	2.455	224	9,1	2.553	253	9,9
• Bedrohung	657	82	12,5	685	74	10,8
• Nachstellung § 238 StGB	79	6	7,6	74	0	0,0
Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB	2.044	190	9,3	1.907	142	7,4
Davon						
• Einfacher Ladendiebstahl	1.142	141	12,3	1.061	93	8,8
Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB	546	60	11,0	479	20	4,2
Davon						
• Schwerer Ladendiebstahl	107	28	26,2	108	9	8,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2.968	230	7,7	2.861	204	7,1
Davon						
• Beförderungerschleichung	482	92	19,1	373	86	23,1
Sonstige Straftatbestände (StGB)	3.924	208	5,3	4.018	199	5,0
Davon						
• Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB	1.109	63	5,7	1.072	68	6,3
• Widerst. gg./tätl. Angr. a. d. Staats- gew./Straft. gg. ö. O. §§ 111, 113-115, 120, 121, 123-127, 129, 130-134, 136, 138, 140, 145, 145a, 145c-d StGB	1.077	72	6,7	1.069	69	6,5
• Hausfriedensbruch §§ 123, 124 StGB	729	50	6,9	719	50	7,0
Rauschgiftkriminalität	1.851	111	6,0	1.890	119	6,3

Der Anteil TV-Zuwanderer an den TV insgesamt ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

7 Regionale Kriminalitätsverteilung

		2018	2019	Δ 2019-2018
1	Polizeidirektion Kaiserslautern	22.760	22.436	-324
2	• Stadt Kaiserslautern	12.062	11.551	-511
3	Polizeidirektion Pirmasens	8.468	8.739	271
4	• Stadt Pirmasens	3.538	3.517	-21
5	• Stadt Zweibrücken	2.383	2.515	132

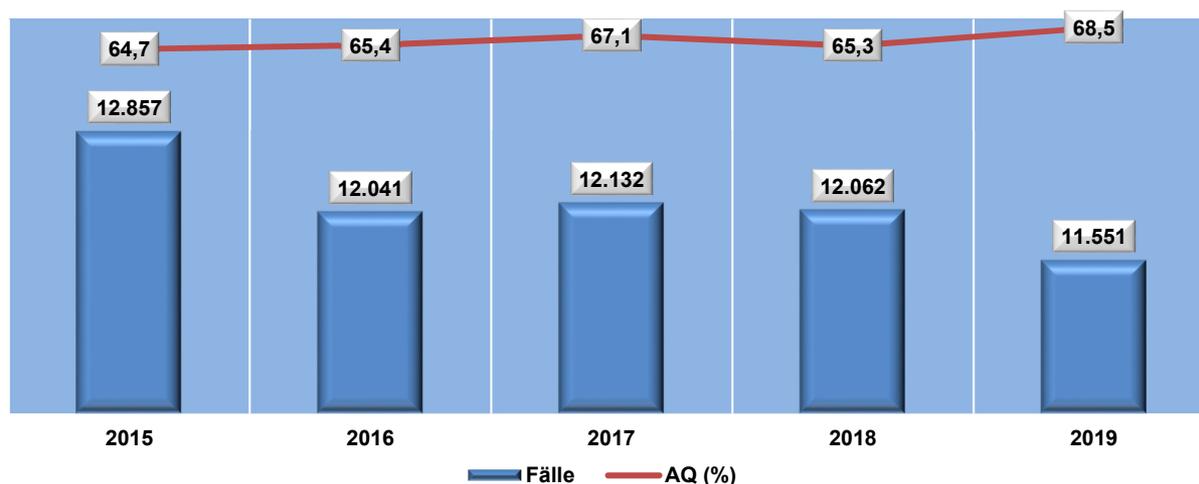
7.1 Polizeidirektionen und ihre kreisfreien Städte

Die Fallzahlen im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Kaiserslautern sind insgesamt rückläufig. Den größten Anteil am Fallzahlenrückgang hat die Stadt Kaiserslautern.

Hingegen sind die Fallzahlen im Bereich der Polizeidirektion Pirmasens angestiegen. Während die Fallzahlen in der Stadt Pirmasens zurückgingen sind sie in der Stadt Zweibrücken angestiegen.

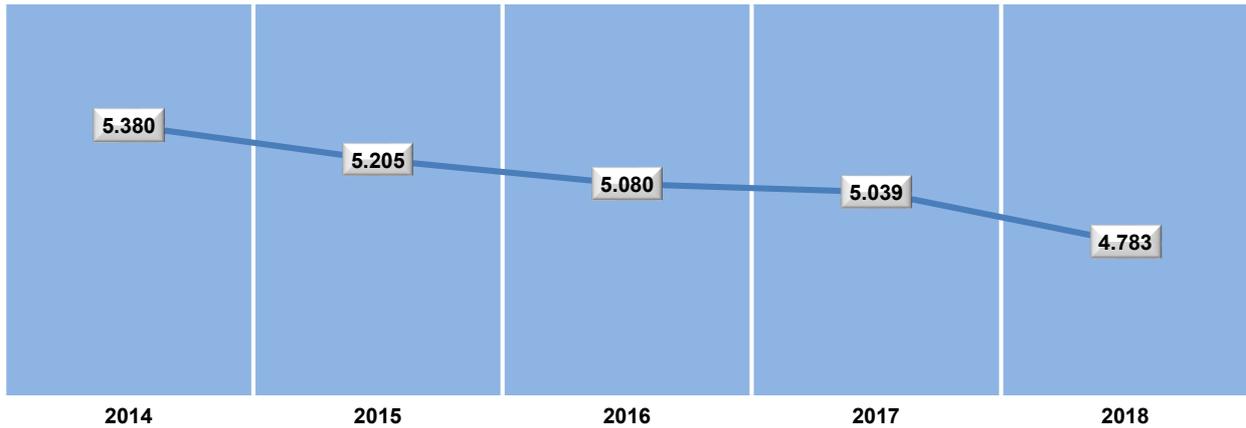
7.2 Kriminalität in der Stadt Kaiserslautern

Straftaten und Aufklärungsquoten



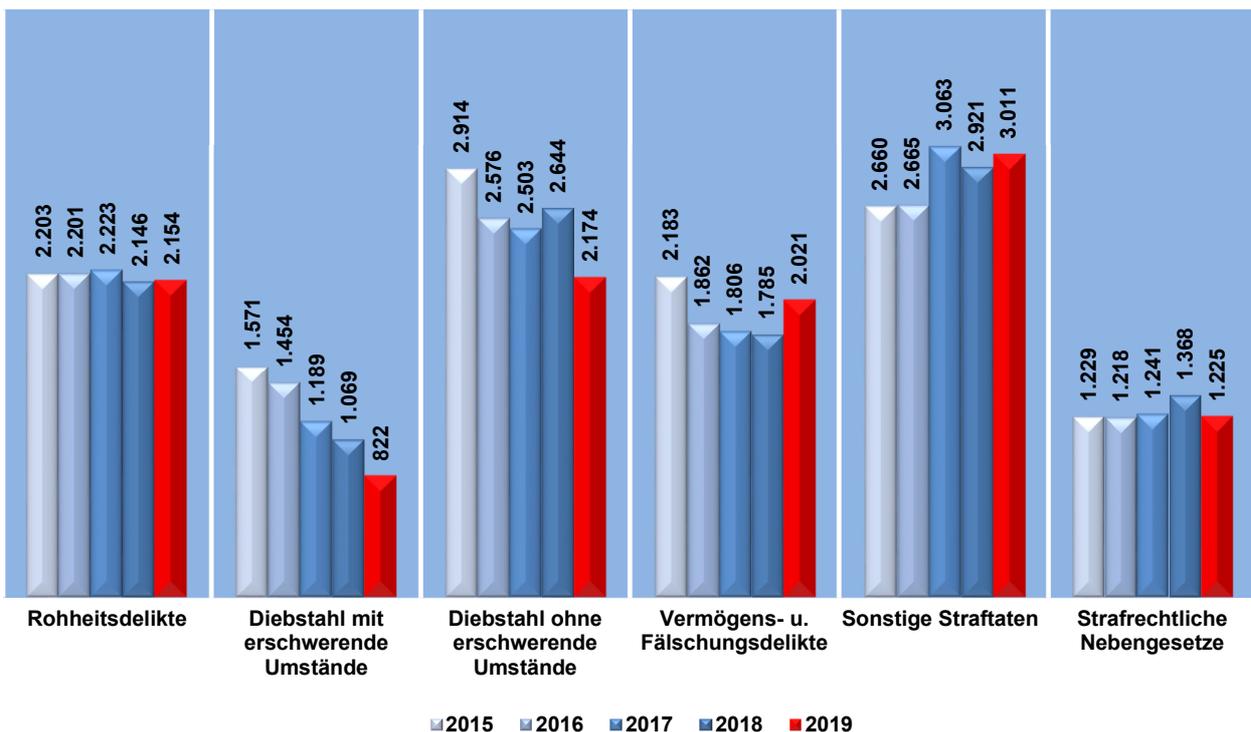
Im Berichtszeitraum gingen die Straftaten in der Stadt Kaiserslautern um 511 Fälle zurück. Die Aufklärungsquote ist die Höchste in der Fünfjahresbetrachtung.

TV- Entwicklung



Auch die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen ist im abgelaufenen Jahr zurückgegangen.

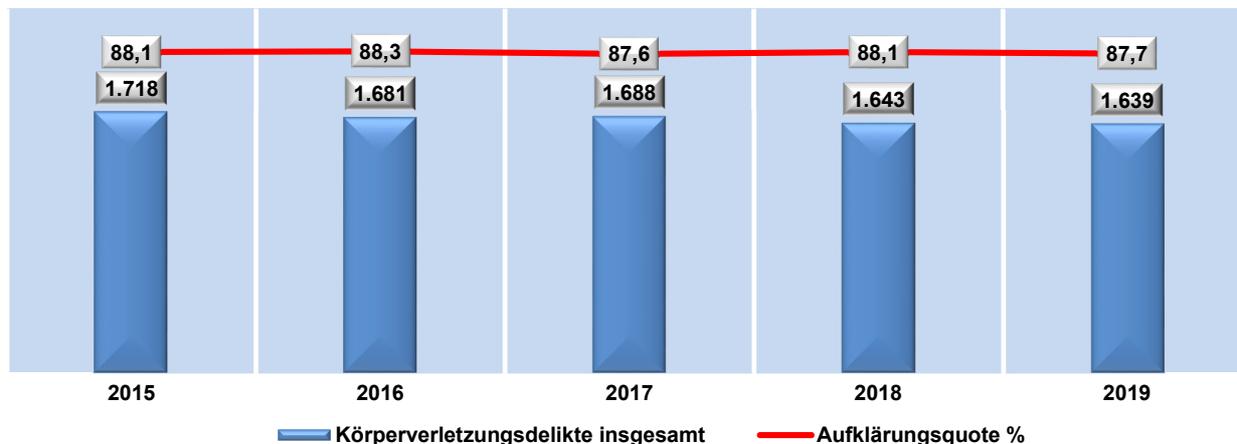
Entwicklung ausgewählter Deliktgruppen



Die Fallzahlen im Bereich der Rohheitsdelikte sind etwas höher als im Vorjahr. Im Bereich der Eigentumsdelikte sind insgesamt zurückgegangen, während sie bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten und sonstigen Straftaten angestiegen sind. Rückläufig sind die Zahlen im Bereich der strafrechtlichen Nebengesetze.

7.3 Entwicklung ausgewählter Einzeldelikte

Körperverletzung

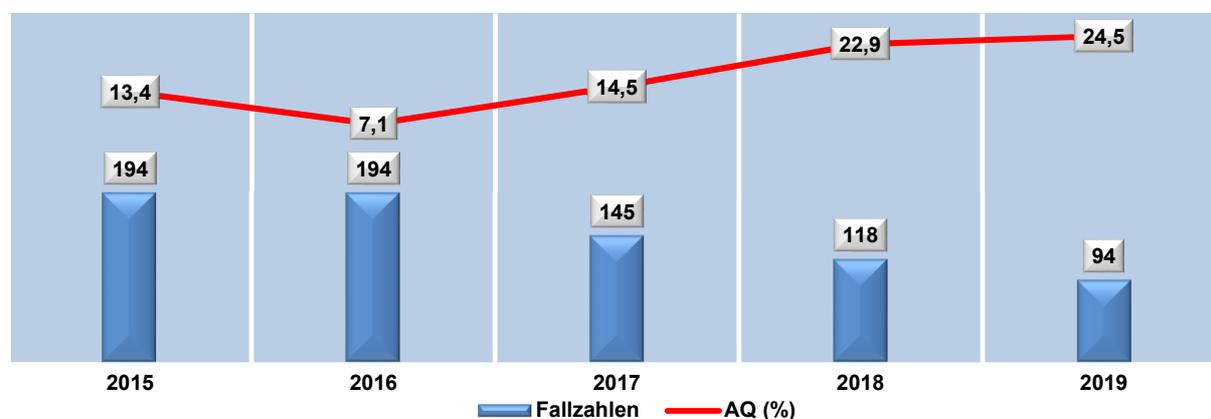


Die Fallzahlen der Körperverletzungsdelikte insgesamt hat im abgelaufenen Jahr das Vorjahresniveau erreicht. Es ist der niedrigste Wert in der Fünfjahresbetrachtung. Die Aufklärungsquote liegt im Schwankungsbereich der Fünfjahresbetrachtung.

	2014		2015		2016		2017		2018		2019	
	FZ	AQ										
Gefährliche Körperverletzung	386	75,1	397	78,8	383	83,0	378	74,6	368	81,5	369	81,0
Einfache Körperverletzung	1.146	88,9	1.283	90,7	1.260	89,7	1.265	91,5	1.220	90,2	1.226	90,0

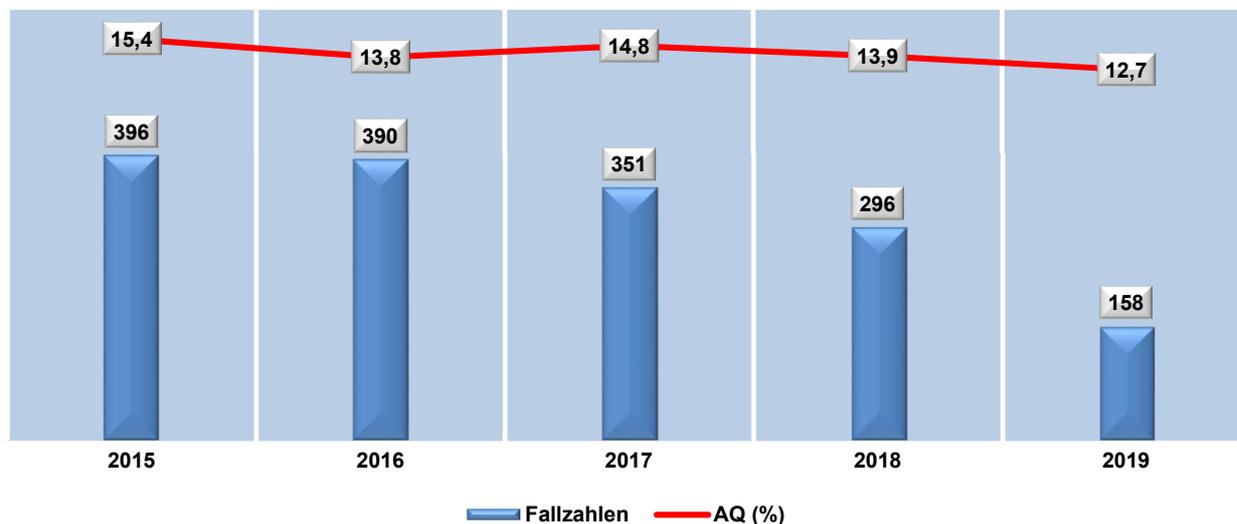
Im abgelaufenen Jahr wurde annähernd die gleiche Anzahl von gefährlichen und einfachen Körperverletzungsdelikten durch die Polizeibeamten der beiden Stadtinspektionen bearbeitet wie im Jahr zuvor.

Wohnungseinbrüche



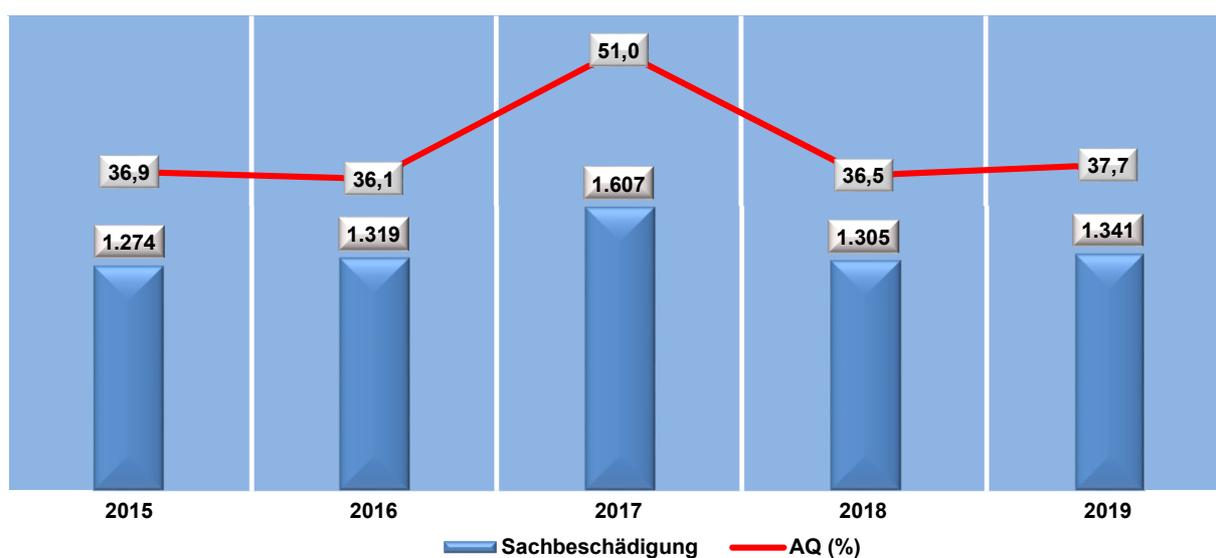
Dem Präsidial- und Landestrend folgend ist auch die Anzahl der durch die Polizei bearbeiteten Wohnungseinbruchsdiebstähle zurückgegangen. Die Aufklärungsquote stieg auf den höchsten Wert in der Fünfjahresbetrachtung.

Schwerer Diebstahl an und aus Kraftfahrzeug



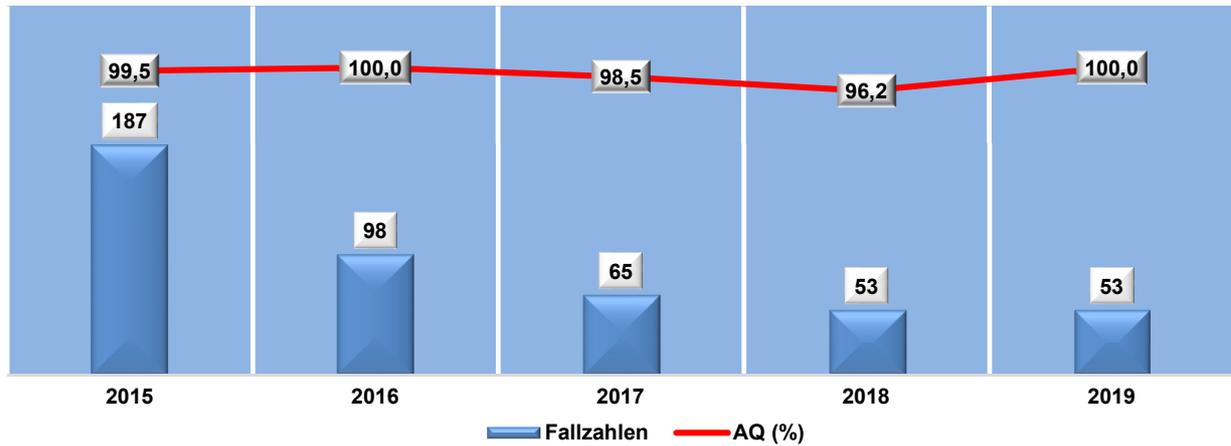
Die Polizei musste im abgelaufenen Jahr 138 Fälle weniger Delikte des Diebstahls unter erschwerenden Umstände an/aus Kraftfahrzeugen bearbeiten. Das ist die geringste Zahl in der Fünfjahresbetrachtung. Die Aufklärungsquote liegt bei 12,7 % und damit auf dem niedrigsten Stand in der Fünfjahresbetrachtung.

Sachbeschädigungen



Die Anzahl der durch die Polizeiinspektionen der Stadt Kaiserslautern bearbeiteten Sachbeschädigungen befindet sich im unteren Schwankungsbereich in der Fünfjahresbetrachtung. Die Aufklärungsquote ist um 1,2 % höher als im Jahr zuvor.

Entwicklung der Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz / EU 2005 – 2014



Die Fallzahlen in diesem Deliktsbereich entsprechen dem Vorjahr. Die Aufklärungsquote beträgt 100 %.

7.4 Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Kaiserslautern

Fünf-Jahresüberblick ausgewählter Delikte

Tabelle 01	2015	AQ	2016	AQ	2017	AQ	2018	AQ	2019	AQ
Straftaten insges.	12.857	65	12.041	65	12.132	67	12.062	65	11.551	68,5
Straftaten gg. das Leben	5	80	4	100	4	100	10	100	8	75,0
davon Vollendet	2		2		1		2		8	
davon Versuche	3		2		3		8		0	
Straftaten gg. sex. Selbstbest.	92	67	61	72	103	82	119	71	136	80,1
Vergewaltigung u. sex. Nötigung	20	55	14	57	18	82	26	62	30	70,0
Sex. Missbrauch v. Kindern	25	96	8	88	26	92	13	92	19	89,5
Rohheitsdelikte	2.203	88	2.201	87	2.223	87	2.146	88	2.154	87,3
Raubdelikte	97	61	100	50	102	60	89	64	57	56,1
Körperverletzung (KV) insg.	1.718	88	1.681	88	1.688	88	1.643	88	1.639	87,7
Gef. KV	397	79	383	83	378	75	368	82	369	81,0
Einfache KV	1.283	91	1.260	90	1.265	92	1.220	90	1.226	90,0
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2.914	45	2.576	48	2.503	46	2.644	43	2.174	47,5
Ladendiebstahl	924	94	892	94	921	93	732	94	695	94,8
Diebstahl mit erschwerende Umstände	1.571	23	1.454	21	1.189	23	1.069	20	822	25,4
Wohnungseinbruchdiebstahl	194	13	194	9	145	15	118	23	94	24,5
Tageswohnungseinbruch	90	18	70	10	68	13	51	24	40	15,0
Schw. Diebstahl an/aus Kfz	396	15	390	14	351	15	296	14	158	12,7
Vermögens- u. Fälschungsdel.	2.183	79	1.862	82	1.806	78	1.785	81	2.021	80,6
Betrug	1.674	79	1.481	84	1.424	78	1.343	84	1.566	80,8
Sonstige Straftaten (StGB)	2.660	65	2.665	63	3.063	69	2.921	66	3.011	66,3
Sachbeschädigung	1.274	37	1.319	36	1.607	51	1.305	37	1.341	37,7
Strafrechtliche Nebengesetze	1.229	94	1.218	96	1.241	94	1.368	87	1.225	86,0
Straftaten gg. Aufenthaltsg pp.	187	100	98	100	65	99	53	96	53	100,0
Rauschgiftdelikte	705	97	820	97	920	97	920	95	765	95,0
Summenschlüssel										
Straßenkriminalität	2.731	25	2.408	25	2.644	36	2.416	25	2.221	31,4

8 Anlage

Abkürzungsverzeichnis

Anz.	Anzahl
AQ	Aufklärungsquote
BtmG	Betäubungsmittelgesetz
Bzw.	beziehungsweise
Ca.	circa
GesB	Gewalt in engen sozialen Beziehungen
HZ	Häufigkeitsziffer
PP	Polizeipräsidium
PD	Polizeidirektion
KD	Kriminaldirektion
KV	Körperverletzung
PKS	Polizeiliche Kriminalstatistik
StGB	Strafgesetzbuch
TWE	Tageswohnungseinbruch
TV	Tatverdächtiger oder Tatverdächtige
WED	Wohnungseinbruchsdiebstahl

Erläuterungen

Inhalt

Die Polizeiliche Kriminalstatistik wird seit 1971 bundeseinheitlich geführt und umfasst alle der Polizei bekannt gewordenen Vorgänge, die den Verdacht eines Vergehens oder Verbrechens rechtfertigen, einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche. Nicht enthalten sind in der Polizeilichen Kriminalstatistik Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (mit Ausnahme von Verstößen gegen die §§ 315, 315b StGB – gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs-, Luft- und Straßenverkehr).

Straftaten- und Tatverdächtigerfassung

Die Polizeiliche Kriminalstatistik wird als Ausgangsstatistik geführt, d. h. die bekannt gewordenen Fälle und Tatverdächtigen (TV) werden bei Abschluss der polizeilichen Ermittlungen vor der Abgabe an die Staatsanwaltschaft erfasst. Die Grundlage für die Bewertung sind abschließende Erkenntnisse der Polizei, die sich an strafrechtlichen und kriminologischen Gesichtspunkten orientieren. In Fällen von Tateinheit wird bundeseinheitlich zur Vermeidung statistischer Verfälschungen nur die schwerere Straftat gezählt. Die TV-Erfassung wird seit dem 01.01.1983 nach der so genannten Echttäterzählung vorgenommen. Danach wird der TV bei mehrfachem Auftreten in einem Kalenderjahr nur noch einmal gezählt. Jahresvergleiche von TV-Zahlen sind somit nur bedingt aussagefähig.

Tatort

... ist die politische Gemeinde, innerhalb deren Gemarkung sich der Fall ereignete. Bei Beförderungserschleichung ist Tatort stets der Feststellort. Bei Unterhaltspflichtverletzung ist Tatort der Wohnsitz der Unterhaltsberechtigten.

Tatzeit

... ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit. Wenn nicht mindestens der Monat bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Schaden

... im Sinne der Richtlinien ist nur der rechtswidrig erlangte Geldwert (Verkehrswert).

Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitsziffer (HZ) setzt die Anzahl der bekannt gewordenen Straftaten, bezogen auf 100.000 Einwohner, ohne Nato/US-Streitkräfte, Touristen, Berufspendler, illegal Aufenthaltliche etc. in Beziehung, wobei die von diesem Personenkreis begangenen Straftaten in der Statistik gezählt werden. Formel: $\text{Fallzahl} \times 100.000 : \text{Einwohner}$. Die HZ drückt den gebietsbezogenen Gefährdungsgrad aus.

Gewaltkriminalität

umfasst folgende Straftaten: Mord; Totschlag und Tötung auf Verlangen; Vergewaltigung und sexuelle Nötigung; Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer; Körperverletzung mit Todesfolge; Gefährliche und schwere Körperverletzung; Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme. Nicht dazu gehört die einfache Körperverletzung.

Erläuterungen zu verwendeten Oberbegriffen bei den Straftatengruppen

Straftaten gegen das Leben

Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen; Fahrlässige Tötung (nicht i.V.m. Verkehrsunfall); Schwangerschaftsabbruch

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses (auch zum Nachteil von Kindern);

Vergewaltigung und sexuelle Nötigung, sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses, Exhibitionistische Handlungen, Beischlaf mit einem Kind, schwerer sexueller Missbrauch von Kindern zur Herstellung und Verbreitung pornografischer Schriften, sexueller Missbrauch Jugendlicher oder Widerstandsunfähiger, Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder der Prostitution, Ausbeutung von Prostituierten, Zuhälterei, Verbreitung pornografischer Schriften (Erzeugnisse), Besitz/Verschaffung/Verbreitung von Kinderpornografie, Menschenhandel

Sonstige Straftatbestände (StGB)

Erpressung, Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (Widerstand gegen die Staatsgewalt, Hausfriedensbruch, Vortäuschen einer Straftat) Gewaltdarstellung, Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche, Brandstiftung, Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte, Glücksspiel, Wilderei, Verletzung der Unterhaltungspflicht, Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht, Beleidigung, Sachbeschädigung, Datenveränderung, Computersabotage, Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion, Straftaten gegen die Umwelt

Strafrechtliche Nebengesetze

Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor (z.B. Konkursverschleppung), Illegaler Beschäftigung, Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen, Softwarepiraterie, Straftaten i.Z.m. Lebensmitteln (Lebensmittel- und BedarfsgegenständeG, ArzneimittelG, WeinG, FuttermittelG, FleischhygieneG)

Straftaten gegen § 12 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit (JÖSchG), Straftaten gegen das Passgesetz, Straftaten gegen das Ausländergesetz und gegen das Asylverfahrensgesetz, Scheinehe, Straftaten gegen das Waffengesetz und gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz, Verstöße nach § 29 BtMG, Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umweltsektor, Straftaten nach dem ChemikalienG, dem Infektionsschutz- und Tierseuchengesetz, dem Naturschutz-, Tier-, Bundesjagd-, PflanzenschutzG.